

THAYNGER

Anzeiger

GROSSAUFLAGE

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



Eine zweite Chance
Ein Säugling kommt mit völlig deformiertem Gesicht zur Welt. Ein Chirurg verhilft ihm zum Glück. **Seite 5**

Kanzlei soll in die Knorri
Die Gemeinde prüft, ob die Verwaltung vorübergehend auf das Knorri-Areal ziehen kann. **Seite 8**

Aufräumen nach Sturm
Nach dem Unwetter vom Freitag: In der Schlatteggasse fordern Anwohner Schutzmassnahmen. **Seite 13**

NEUES JAHR
NEUE-BADI
NEUES BÜRO
BEWÄHRTE KOMPETENZ.

AB 2026 AN DER
BLUMENSTRASSE 9 | THAYNGEN

WUNDERLI
IMMOBILIEN

A1734610

Erfrischung in der Reiatbadi



HOFEN Einer der wenigen Orte, wo man die aktuellen Sommertemperaturen aushalten kann, ist die Reiatbadi. Wer immer kann, pilgert dorthin. So etwa die abgebildeten Jungs, die sich auf dem Sprungbrett tummeln. Ein anderer, der sich von Berufs wegen im Schwimmbad aufhält, ist Bademeister Tom Albatros Luley. Mit der aktuellen Wettersituation sei er sehr zufrieden, sagt er. Grosser Vorteil für ihn und sein Team sei die Planbarkeit. Das Einteilen des Personals und das Einkaufen des Essens sei einfacher, wenn das Wetter stabil bleibe. Handkehrum habe das Wetter zur Folge, dass die Liegewiese abends gewässert werden muss. Sie soll ja schön grün bleiben. Viele Besucherinnen und Besucher kommen von den Ortschaften ennet der Grenze. Aber auch aus Thayngen hat es Gäste, darunter viele Schulklassen, die morgens mit dem Velo herfahren und in der Badi Schwimmunterricht geniessen. Am Donnerstag, als dieses Foto entstand, waren auch Erstklässler aus dem Silberberg da. Ihr Lehrer hatte sie im Rahmen der Schulreise zu Fuss hergeführt. Das kühle Nass war für die Kinder ein absoluter Höhepunkt. (vf) Bild: vf

ANZEIGEN

Wir bewegen die Region

Steinemann

052 635 35 35
steinemann-sh.ch

Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33

Ring-Taxi.ch

AutoWaschZentrum.ch Ring-Park A1740142

Aktuell

WM-Steak

METZGEREI
Steinemann
THAYNGEN

Dorfstrasse 10
8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18

A1729849

Wir bauen Ihre Träume
Schreinerei / Innenausbau

HOLZ
peyer

www.holzpeyer.ch • 079 831 81 01
office@holzpeyer.ch

A1729523

FRISCH
MACHEN

Ihr Baualerei-Spezialist für Renovationen,
Umbauten und Sanierungen.

Tel. 052 644 04 40
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com
A1725938

scheffmacher

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 23. Juni A1743760
18.30 **Unihockey U16**,
Turnhalle Hammen
18.30 **Unihockey Open (ab 16)**,
Turnhalle Hammen
Freitag, 26. Juni
17.15 **Unihockey U10**,
Turnhalle Hammen
18.30 **Unihockey U13**,
Turnhalle Hammen
Sonntag, 28. Juni
9.30 **Gottesdienst**,
Kidstreff & Kinderhütte
Dienstag, 30. Juni
18.30 **Unihockey U16**,
Turnhalle Hammen
18.30 **Unihockey Open (ab 16)**,
Turnhalle Hammen
Weitere Infos:
www.feg-thayngen.ch

Katholische Kirche

Sonntag, 28. Juni A1742843
13. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Kein Gottesdienst
Pastoralraum-Gottesdienst zum Patrozinium in St. Peter, Schaffhausen
Weitere Infos im «forumKirche»
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Mittwoch, 24. Juni A1743801
17.30 Israelgebet im Adler
Donnerstag, 25. Juni
6.30 Espresso für Männer im
Generationentreff
Freitag, 26. Juni
10.15 Gottesdienst im Seniorenzen-
trum Reiatmit Pfarrerin Britta
Schönberger
Samstag, 27. Juni
10.00 Gedenkfeier für alle, die
um ein früh verlorenes Kind
trauern. Zu dieser Feier sind
Menschen aus allen Religio-
nen und Weltanschauungen
willkommen. Besammlung
Eingang Waldfriedhof
Schaffhausen.
17.00 Lobpreis in der Kirche
Sonntag, 28. Juni
9.45 Gottesdienst in Opfertshofen
mit Pfarrerin Britta Schönber-
ger Kollekte: Onesimo
18.00 Gespräche am Lagerfeuer mit
den künftigen Konfirmanden/
innen im Garten hinter der
Kirche.



Bestattungen
29. Juni–3. Juli:
Pfrn. Britta Schönberger,
079 592 55 97
Sekretariat: Di.–Do., 8.30–11.30 Uhr,
Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

Zuverlässige Seniorenbetreuung mit Herz

Raum Schaffhausen / Thayngen
Zeit schenken. Vertrauen geben.
Für Menschen da sein.

Ich bin für Sie da:

- Einkäufe & Besorgungen
- Begleitung zu Arztterminen
- Spaziergänge & Gesellschaft
- Fahrdienste (auf Wunsch)
- Unterstützung im Alltag

Ich biete **einfühlsame, zuverlässige und diskrete Unterstützung** für
Senioren und ihre Angehörigen.
Mit Freude im Umgang mit Menschen.

- 📍 Einsatzgebiet: Raum Schaffhausen,
Thayngen, Tengen (ca. 10–15 km)
- 🕒 Flexible Zeiten nach Absprache

Tel. 077 264 31 62
altersbetreuungmit Herz@shinternet.ch

A1742010

Sternen

Die nächsten Anlässe

Freitag, 26. Juni, 19.00 Uhr
Konzert Jazz Chamber Trio
Samstag, 27. Juni, 17.00-20.00
Kunstaussstellung Lindenforum
Abschlussarbeiten, Vernissage 18 Uhr.
Sonntag, 28. Juni, 16.00-20.00 Uhr
Ausstellung Lindenforum
19.00 Uhr **Magic & Sounds**
Rolf Moritz Zubler: Zaubershow und
Ausstellungszaubern, Popia: Klavierkonzert.
Dienstag, 30. Juni, 16.00-20.00 Uhr
Kunstaussstellung Lindenforum
19.00 Uhr **Lesung mit Klavierbegleitung**
Annina Keller (Lesung), Andrea Morgenthaler
(Klavier) Unterwegs. Porträtsammlung der etwas
anderen Art.
Donnerstag, 2. Juli 16-20 Uhr
Kunstaussstellung Lindenforum 19 Uhr
Finissage
Freitag, 3. Juli, 19.00 Uhr
Lesung: **Julia Engelmänn. Himmel ohne Ende.**
Das Highlight vor den Sommerferien.
Freitag, 17. Juli, 19.00 Uhr
Vernissage Experimentelle
Samstag, 18. Juli, 14.00 Uhr
Lesung: **Chris Inken Soppa, Niels Zubler**
Jeden Mittwoch wird im Sternen von **14 bis 17**
Uhr ein zwangloser Sternen-Treff bei Kaffee
und Kuchen organisiert. Bei schönem Wetter
eventuell auf dem Kirchplatz.
Weitere Infos unter:
www.kulturzentrum-thayngen.ch
www.reiatsternen.ch

A1743830

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige
Gemeinde mit rund 5'900 Einwohnern
im Herzen des Reiat.



Du liebst es, mit frischen Zutaten feine Mahlzeiten zuzu- bereiten und möchtest mit deiner Arbeit täglich zum Wohl von Kindern beitragen?

Wir suchen per 1. September 2026 oder nach Vereinbarung
eine/n

Köchin / Koch EFZ (54.9 %)

Mittagstisch – Tagesstruktur

Deine Mission:

- Du planst und bereitest selbstständig ausgewogene, kind-
gerechte Mittagessen zu.
- Du übernimmst den Einkauf sowie die Lagerbewirtschaf-
tung der Lebensmittel.
- Du stellst die Einhaltung der Hygiene- und Qualitätsstan-
dards sicher.
- Du berücksichtigst Allergien, Unverträglichkeiten und be-
sondere Ernährungsformen bei der Menügestaltung.
- Du wirkst bei der Menüplanung sowie der Kostenkontrolle
mit.
- Bei personellen Engpässen unterstützt du das Betreu-
ungsteam in den Tagesstrukturen.

Dein Profil:

- Du verfügst über eine abgeschlossene Ausbildung als Kö-
chin / Koch EFZ.
- Du hast Freude daran, für Kinder zu kochen, und setzt auf
eine gesunde, ausgewogene Ernährung.
- Du arbeitest selbstständig, zuverlässig und strukturiert.
- Du zeichnest dich durch ein hohes Hygienebewusstsein
und Verantwortungsgefühl aus.
- Du bist flexibel, belastbar und arbeitest gerne im Team.
- Du pflegst einen wertschätzenden und respektvollen Um-
gang mit Kindern, Eltern und Mitarbeitenden.
- Du bist bereit, bei Bedarf in der Betreuung der Kinder mit-
zuhelfen.

Das erwartet dich:

- Eine selbstständige und abwechslungsreiche Tätigkeit mit
viel Eigenverantwortung.
- Regelmässige Arbeitszeiten von Montag bis Freitag.
- Vorläufig keine Einsätze während der Schulferien.
- Gestaltungsspielraum bei der Planung und Umsetzung
einer Aufgaben.
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen sowie attraktive
Sozialleistungen.

Du möchtest nicht einfach kochen, sondern mit deiner Arbeit
einen wichtigen Beitrag zum Wohlbefinden und zur Entwick-
lung von Kindern leisten?

**Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung bis spätes-
tens 30. Juni 2026.** Fragen? Samira Güntert, Leitung Ta-
gesstrukturen gibt dir gerne Auskunft unter 052 640 08 12.
Sende uns deine vollständige Bewerbung als PDF an:
leitung.biberburg@schule-thayngen.ch.

A1743785

Seit hundert Tagen im Amt

Wow - schon sind hundert Tage vorüber. Sie vergingen wie im Flug. Es fühlt sich an, als wär's gestern gewesen, als Sie, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, mir das Vertrauen als Gemeindepräsident geschenkt haben.

Seither gehören - neben dem Hochbau - auch die präsidialen Aufgaben in meinen Tätigkeitsbereich und halten mich Tag und Nacht auf Trab. Neben den medial präsenten Themen wie dem geplanten Bordell, der Schiesserei, dem Aromat-Hype und den laufenden Grossprojekten Bau- und Nutzungsordnung sowie Schwimmbad Büte, erfordert das Amt zurzeit auch viel interne Aufbauarbeit.

Gemeinsam mit unserer neuen Gemeindeschreiberin Anja Keller gilt es derzeit, diverse Positionen im Bereich Kanzlei, Sozialhilfe und Berufsbeistandschaft zu besetzen. Zudem konnten wir die dringend benötigten - und vom Einwohnerrat bewilligten - Stellen HR-Leitung und HR-Sachbearbeitung erfolgreich besetzen.

Mit unserem neuen Kollegen Thomas Moser als Schulreferenten konnten die laufenden Rekrutierungsprozesse für die offenen Schulleitungen im Silberberg, Hammen und zuletzt auch Reiat fortgesetzt und erfolgreich abgeschlossen werden. Nun gilt es, die neuen Kolleginnen und Kollegen einzuarbeiten, um schnellstmöglich wieder eine voll funktionsfähige Verwaltung zugunsten der Bevölkerung etablieren zu können.



«Gemeinsam mit unseren langjährigen und treuen Mitarbeitenden wird es uns gelingen, die anstehenden Herausforderungen einer modernen Verwaltung zu meistern.»

Christoph Meister
Gemeindepräsident

Gemeinsam mit unseren langjährigen und treuen Mitarbeitenden

wird es uns gelingen, die anstehenden Herausforderungen einer modernen Verwaltung zu meistern.

wird es uns gelingen, die anstehenden Herausforderungen einer modernen Verwaltung zu meistern und zukunftsfähige, effiziente Prozesse und Lösungen zu entwickeln.

Die vielen Begegnungen der ersten Tage, die spannenden und sehr breiten Aufgaben sowie die tolle Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitenden und den Kolleginnen und Kollegen aus der Politik motivieren mich noch mehr für dieses verantwortungsvolle Amt.

Sie stimmen mich zuversichtlich, dass wir die anstehenden gesellschaftlichen, raumplanerischen, finanziellen und politischen Herausforderungen gemeinsam bewältigen können.

Aus dem Gemeinderat

Einmal im Monat richtet sich ein Mitglied des Thaynger Gemeinderats an dieser Stelle an die Bevölkerung und informiert über aktuelle Themen. Die schreibende Person vertritt dabei ihre eigenen Ansichten, die sich nicht unbedingt mit denjenigen des Gesamtgemeinderats decken müssen. (r.)

Interessenbindungen sind offenzulegen

THAYNGEN / SCHAFFHAUSEN

Der Regierungsrat hat Bestimmungen zur Transparenzinitiative und zur Umsetzungsinitiative erlassen. Wie er kürzlich mitteilte, gilt die neu geschaffene Transparenzverordnung für den Kanton und die fünf grössten Gemeinden Schaffhausen, Neuhausen am Rheinfluss, Thayngen, Beringen und Stein am Rhein. Mit den beiden von den Schaffhauser Stimmberechtigten 2020 und 2024 angenommenen Volksinitiativen soll Transparenz in Sachen Finanzierung von Wahl- und Abstimmungskampagnen einerseits und der Interessenbindungen von Personen in öffentlichen Ämtern andererseits geschaffen werden.

Wie Gemeindepräsident Christoph Meister an der Einwohnerratssitzung vom Donnerstag mitteilte, ist der Thaynger Gemeinderat in Thayngen mit dem Vollzug beauftragt. Nächstens werden Vertreter von Gemeinderat und Kanzlei in einem Kurs des Kantons weitergebildet. In einem digitalen Erfassungstool müssen Kandidierende und gewählte Personen (Gemeinderat, Einwohnerrat und Schulbehörde) ab 1. Juli ihre Interessenbindungen offenlegen. Kampagnen-Finanzierungen ab 3000 Franken müssen ebenfalls angegeben werden. (vf)

Uns stehen anspruchsvolle Jahre bevor

In der letzten Sitzung des Thaynger Einwohnerrats stand die Rechnung 2025 zur Diskussion. Diese Beratung bietet die Gelegenheit, das vergangene Jahr zu reflektieren und sich ein Bild von der finanziellen Lage der Gemeinde zu machen.

Thayngen schloss 2025, im Gegensatz zum Budget, mit einem kleinen Gewinn ab. Der Grund für den Unterschied zum Budget ist schnell gefunden. Dies ist nur so, weil wir ein Sparschweinchen «gemetzget» haben - wir haben Finanzreserven aufgelöst. Ohne das zusätzliche Geld aus der Finanzreserve und die jährliche Dividende unserer Bank, hätten wir ein Defizit von 1,8 Millionen Franken.

Wie bringen wir unseren Haushalt ohne diesen Kniff ins Gleichgewicht? Gibt es grosse Effizienzreserven oder gar Verschwendung? Weder



Kleiner Gewinn in der Jahresrechnung: «Dies ist nur so, weil wir ein Sparschweinchen «gemetzget» haben - wir haben Finanzreserven aufgelöst.»

Marco Passafaro
Einwohnerrat SP

noch! Die Gründe sind vielfältig. Wir sind eine solidarische Gesellschaft. Die Allgemeinheit trägt einen Teil

der Kosten für Menschen, die das Pech haben, schwer zu erkranken oder im Alter auf einen Pflegeplatz angewiesen zu sein. So erhält jeder die notwendige medizinische Versorgung oder einen Pflegeplatz - unabhängig davon, ob er wohlhabend oder weniger begütert ist. Anders als beispielsweise in den USA, wo sich eine gute Gesundheits- und Altersversorgung oft nur finanziell Bessergestellte leisten können, kennt unser System diese Unterschiede weit weniger. Wir haben deutlich weniger Obdachlosigkeit und eine um rund drei Jahre höhere Lebenserwartung. Das zeichnet unsere Gesellschaft aus - kostet aber auch Geld.

Hinzu kommen unsere Schulen, die mit den gesellschaftlichen und technologischen Entwicklungen Schritt halten müssen und dafür zunehmend finanzielle Mittel benötigen. Auch hier wird ein spürbarer

Teil dieser Kosten von den Gemeinden getragen.

Ausserdem hat Thayngen in den 30 Jahren nach Walter Stamm die Erneuerung der Gebäude sträflich vernachlässigt, was jetzt nachgeholt werden muss. Gleichzeitig sinkt der Anteil der Steuereinnahmen von juristischen Personen. Die totale Steuerbelastung der Steuerzahler war aber auch noch nie so tief. Hier gibt es eine grosse Ungereimtheit. Die nächsten Jahre werden für die Gemeinde sicher anspruchsvoll! Wir werden diskutieren müssen - und das nicht nur im Einwohnerrat.

Aus dem Einwohnerrat

Einmal im Monat äussert sich eine Einwohnerrätin oder ein Einwohnerrat zu einem selbst gewählten Thema. (r.)

KGM Tivoli ab Fr. 19990.-



7 Jahre Garantie
Top Preis-Leistung
auch als 4x4
und Automat

Verbrauch kombiniert 7.1 l/100 km | CO₂-Emission gesamt 162 g/km

Garage Village AG
Unterdorf 3
8254 Basadingen
052 657 30 60
www.garagevillage.ch

KGM **CITROËN**

Ihre offizielle KGM (SsangYong) und Citroën Vertretung

Einwohnergemeinde Thayngen
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Die Büros und Schalter der **Gemeindeverwaltung** bleiben am **Mittwoch, 24. Juni 2026** wegen eines **internen Personalanlasses** den ganzen Tag **geschlossen**.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Gemeinderat Thayngen

A1743365

Meine Badi
Mein Fun
myMix



Günstiger in die Reiat-Badi!

Wir sponsoren das Badi-Saisonabo – damit der Sommer für möglichst viele unbeschwert starten kann.

Die Vergünstigungen im Überblick:

- Saisonabo Kinder: CHF 20.-
- Saisonabo Familien: CHF 30.-

Die Vergünstigung wird beim Kauf entsprechend abgezogen.

Clientis myMix goodies



thayngen.clientis.ch/badiabo

Clientis
Spar- und Leihkasse
Thayngen

A1722266

Sammler kauft: A1743717

Sackmesser, Spielzeug, Uhren (auch defekt),
Medaillen und Münzen, Zinn, Instrumente,
Pins und Pfeifen. 078 328 84 84

FORD KUGA BLACK EDITION*



AB FR. 289.-/MONAT

Mit Preisvorteil von Fr. 13'500.-
Mehr Infos unter automaxx.ch **READY SET Ford**

Automaxx AG
erfrischend anders

Schaffhausen – Beringen
Transit Center, Enge Beringen | Mühlenstr. 96, 8200 Schaffhausen
Tel. +41 52 644 01 01 | info@automaxx.ch | automaxx.ch

A1726976

Lehrabschluss
endlich geschafft.



Mit Ihrer Präsenz auf unseren Seiten zum **«Lehrabschluss»** gratulieren Sie stilvoll.

Bis 3.7. Anzeige buchen unter e-anzeigen@shn.ch oder **052 633 32 77**.

THAYNGER Anzeiger
DE WOCHESTÄNDIG FÜR SIE

A1742851

Ungewöhnliches Gesicht und seine Geschichte

Der einstige Fernsehmoderator Philipp Flury interviewte Prof. Dr. Dr. Sailer. Der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurg erzählte aus seinem Leben und von einem aussergewöhnlichen Fall. Sein Patient Gianluca Itri war Teil des Interviews im «Sternen». Ein Dutzend Interessierte vergass die Zeit, während es seinen Erzählungen folgte.

THAYNGEN Wann ist ein Leben erhaltenswert? Hat ein Kind eine Überlebenschance verdient, das mit einem völlig entstellten Gesicht geboren wurde? Auch dann, wenn dies bedeutet, es unzähligen Operationen mit ungewissem Ausgang auszusetzen? Wird das vier Tage alte Baby je überhaupt selbstständig essen, sprechen und leben können? Wäre es für das Baby nicht besser zu sterben, anstatt ein Leben in Qualen zu verbringen? Vor diesen Fragen standen die geschockten Oberärzte, Chefärzte und auch der Chirurg Dr. Sailer bei der Geburt von Gianluca Itri im Universitätsspital Zürich.

Der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurg Dr. Sailer erzählte im Interview im Rahmen der Reihe «Gesundheit & Bewegung» der IG Reiatstern am Donnerstag von diesem aussergewöhnlichen Baby. Durch das sehr spannende Interview führte sein langjähriger Freund, der ehemalige Fernsehmann Philipp Flury.

Für die Chirurgie bestimmt

Mit fünf Jahren wusste Hermann F. Sailer, der in eine Arztfamilie geborene Bayer, dass er Arzt werden wollte. Mit zehn Jahren steckte sich der Junge das Ziel, Professor zu werden. Lachend berichtete er, dass er nur noch nicht wusste, von welcher Fachrichtung. In der Ausbildung zum Mediziner musste er zwingend einen Vortrag der Zahnmedizin, die von Medizinerinnen und Mediziner stets belächelt wird, besuchen, um das Semester zu bestehen. Den Vortrag hielt jedoch kein Zahnarzt, wie er erwartet hatte, sondern ein Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurg. An diesem Vortrag entbrannte im jungen Arzt der Wunsch, in beiden Fachrichtungen zu promovieren.

Prof. Dr. med. h. c. mult., Dr. sc. h. c. mult. Hermann F. Sailer trägt heute viele Titel, doch darauf legt er keinen grossen Wert. Für den charmanten und redseligen Senior weit über dem Pensionsalter steht der Mensch im Zentrum seiner Tätigkeit. Seine



Patient Gianluca Itri, Prof. Dr. Dr. Hermann F. Sailer, Fernsehmann Philipp Flury auf der kleinen Bühne im kühlen Rossstall an einem heissen Sommerabend im Kultur- und Begegnungszentrum Sternen. Bild: gb

aussergewöhnliche Kombination an Fachwissen, Kreativität und Herzlichkeit begründen seinen Erfolg. «Er ist Ästhet durch und durch», sagte seine Ehefrau Dr. sc. h. c. Erica Sailer. Mit Leidenschaft stellte sie ihr Herzprojekt vor; die Stiftung «Cleft-Kinder-Hilfe». Die Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten (englisch «Clefts») entstehen oft im Zusammenhang mit mangelnden Vitaminen während der Schwangerschaft. Die Stiftung hat mehrere Zentren in Indien, die Kindern aus den zu meist bettelarmen Familien multidisziplinär hilft, die mit einem «Cleft» geboren werden. Das Besondere an der «Cleft-Kinder-Hilfe» ist, dass sie die Kinder bis ins Erwachsenenleben begleiten mit Sprach-, Schul- und Lebensförderung. Prävention und die Ausbildung von Ärzten gehören selbstverständlich auch dazu.

Ausschlaggebend für den Chirurgen Dr. Sailer waren, als er vor dem vier Tage alten Gianluca Itri stand, die Worte dessen Vaters: «Das ist mein Sohn, so wie ihn Gott geschaffen hat! Ich möchte, dass Sie alles tun, damit er leben kann!» Gianluca Itri ist heute dreissig Jahre alt, hat eine Lehre als Logistiker abgeschlossen, den HF gemacht und studiert nun Betriebswirtschaft im Raum St. Gallen. Dr. Sailer habe ihn über dreissig Mal operiert und sein Gesicht dem wachsenden Körper angepasst, sagte der Patient. Auf der kleinen Bühne im kühlen Rossstall des «Sternen» sass ein kräftiger, sportlicher Mann mit einem ansehnlichen Bart und grosser Intelligenz. Er erzählte von seiner Schulzeit

und wie die Kinder ihn nie wegen seines Aussehens gemobbt, sondern eher die Erwachsenen Fragen gestellt hätten. Die Operationen hat er geduldig ertragen, einzig die Narkosensadeln hätten ihm als Kind jeweils etwas Angst gemacht.

Ein Kussmündchen machen

Das Ziel von Dr. Sailer war es, dass Gianluca Itri, mit dem ihn eine grosse Herzlichkeit verbindet, «lachen und ein Kussmündchen machen können soll». Das Dutzend Besucher des Interviews am Donnerstag kann bezeugen, dass Gianluca lächeln kann, ein sympathischer junger Mann ist, mit einem – zugegeben – gewöhnungsbedürftigen, jedoch freundlichen Gesicht. «Schmerzen habe ich keine», sagte er. Gianluca Itri freut sich sichtlich an seinem Leben und lässt sich durch seine Besonderheit nicht einschränken. «Es gibt kein Gesicht, das gleich ist wie ein anderes», sagte der Chirurg.

«Man wirft doch nicht ein ganzes Leben weg, nur weil es ein bisschen beschädigt ist», sagt der Cowboy im Film «Seabiscuit». Die Geschichte von Gianluca Itri zeigt, dass es sich lohnt, ein Leben nicht wegzuerwerfen, sondern alles zu tun, was die moderne Medizin Geniales vermag, damit ein kleines Baby leben und sein gesamtes Potenzial entwickeln kann. (gb)

www.cleft-kinder-hilfe.ch; Ausschnitte aus der «Puls»-Fernsehsendung über Gianluca Itri und vom Interview, das Dean Gadaldi gefilmt hat: www.kulturzentrum-sternen.ch

ANZEIGE

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



BEKANNTMACHUNG VON BESCHLÜSSEN DES EINWOHNERRATS

Der Einwohnerrat Thayngen hat in seiner Sitzung vom 18. Juni 2026 beschlossen:

1. Totalrevision Feuerwehrverordnung – Genehmigung
2. Jahresrechnung 2025 – Genehmigung

Der Beschluss Nr. 1 untersteht gemäss Art. 10 lit. d) der Ortsverfassung dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist beträgt 20 Tage und läuft am 12. Juli 2026 ab.

IM NAMEN DES EINWOHNERRATS

Der Präsident: Joe Bürgi

Die Aktuarin: Christa Flückiger

A1743845



Zentral-Garage
Betriebsferien vom
29. Juni bis 12. Juli 2026



Zentral-Garage
Thayngen AG
R. Mülhaupt



Dorfstrasse 6
CH-8240 Thayngen
Tel. +41 (0)52 649 32 20
A1743164

Fachbetrieb
für alle **Kraftfahrzeuge**
mail@zgt-muelhaupt.ch
www.zgt-muelhaupt.ch

Computer-Reparaturen aller Marken

(auch Steg-Computer/pcp)

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demoraum.
PC Direkt Systems AG, Grubenstr. 108, SH.
Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder
vorbeischauen.
www.pcds.ch, verkauf@pcds.ch A1725943

Jetzt Jahresabo bestellen für 119 Franken

Telefon: +41 52 633 33 66
aboservice@thayngeranzeiger.ch

 **THAYNGER**
Anzeiger 
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REJAT

A1714215

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung während den Sommerferien

In den Sommerferien vom **Montag, 13. Juli bis Freitag, 31. Juli 2026** (Ferienwochen zwei bis vier) bleibt die Gemeindeverwaltung jeweils **am Nachmittag geschlossen**. Am Vormittag ist die Verwaltung zu den üblichen Zeiten (Montag – Freitag von 08.00-12.00 Uhr) für Sie geöffnet.

Gemeinderat Thayngen

A1743402

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Zurückschneiden von Bäumen, Sträuchern und Grünhecken

Gestützt auf Art. 24 der Polizeiverordnung der Gemeinde Thayngen erinnern wir hiermit die Liegenschaftsbesitzer an ihre Pflicht:

Bäume, Sträucher und Grünhecken sind bis auf die Grenze des öffentlichen Grundes zurückzuschneiden.

In jedem Fall soll die lichte Höhe über öffentlichen Strassen 4.50 m und über Fusswegen und Trottoirs 2.50 m betragen. Weder die öffentliche Beleuchtung noch die Verkehrssicherheit dürfen beeinträchtigt werden. Hausnummern, Verkehrssignale, Strassenbenennungstafeln, Hydranten sowie Schilder dürfen nicht verdeckt sein. Im Verlaufe der Vegetationsperiode sind die Bepflanzungen und Einfriedungen nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden.

Von den Gärten auf Strassen und Wege überwachsene Bodenbepflanzungen sind hinter die Begrenzung zurückzuschneiden.

Bei Nichtbeachtung dieser Auflagen kann das Zurückschneiden durch die Gemeinde, auf Kosten der Grundeigentümer, veranlasst werden.

Gemeinderat Thayngen

A1740000



Vorsicht Betrugsmasche

Aktuell haben wir in Thayngen vermehrt Meldungen von sogenannten CEO-Fraud-Gift-Fällen.

Die Täter melden sich meist mit einer unauffälligen E-Mail-Nachricht an das Sekretariat, Mitarbeitende einer Firma oder Vorstandsmitglieder von Vereinen und anderen Institutionen. Auf den ersten Blick wirkt die E-Mail so, als stamme sie vom E-Mail-Konto des Vorgesetzten, des Kommandanten im Fall von Organisationen oder vom Präsidenten im Fall von Vereinen. In Wirklichkeit wurde die Absenderadresse aber entweder optisch kopiert (sogenanntes Spoofing) oder – wie häufig – durch eine täuschend ähnliche E-Mail-Adresse imitiert. Der angebliche CEO, Vorgesetzte, Kommandant, Vereinspräsident (Aufzählung nicht abschliessend) bittet in seiner Nachricht um eine Geldüberweisung per PayPal oder darum, Geschenkgutscheine für Kunden oder Geschäftsfreunde zu kaufen. Meistens werden eine laufende Sitzung, Zeitmangel oder andere Gründe angegeben, um dies nicht selbst organisieren zu können und damit Dringlichkeit suggeriert sowie Druck auf den Empfänger einer solchen E-Mail ausgeübt. Fällt das Opfer auf den Betrug herein und kauft entsprechende Geschenkkarten, fordern die Betrüger die Weiterleitung der Gutscheincodes. Nach der Weitergabe der Codes ist das Geld in der Regel bereits verloren.

Verhaltensanweisungen und Tipps der Polizei

- Seien Sie skeptisch gegenüber unerwarteten Aufträgen oder ungewöhnlichen Anfragen.
- Verifizieren Sie ungewöhnliche Aufträge nicht per E-Mail, sondern besser mündlich oder telefonisch.
- Übergeben Sie die Geschenkkarten physisch und versenden Sie Gutscheincodes niemals per Mail.
- Bleiben Sie auch misstrauisch, selbst wenn das E-Mail tatsächlich vom Auftraggeber stammt (E-Mail-Konto könnte gehackt worden sein).

Aktuell sind in Thayngen vor allem Vereine betroffen, welche über eine Homepage verfügen, auf welchen die E-Mail-Adressen und Namen von Vorstandsmitgliedern öffentlich einsehbar sind.

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Wildschadenverhütung 2026 für Landwirte

Als Entschädigung für die Arbeit und das Material mit denen die Landwirte ihre von Schwarzwild gefährdeten Kulturen gegen Schäden schützen, stellt die Gemeinde Thayngen einen Beitrag zur Verfügung.

Das dafür benötigte Meldeformular sowie die Richtlinien können über www.thayngen.ch, Suchbegriff Wildschaden, heruntergeladen und **bis spätestens 31.08.2026** bei der Gemeinderatskanzlei eingereicht werden. Später eintrreffende Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Für Auskünfte steht der Finanzreferent Rainer Stamm zur Verfügung.

Gemeinderat Thayngen

A1742120

Kräuterfrau zieht weg

Mitte Juli schliesst Marlis Liechti ihren Laden am Kreuzplatz. Grund: Sie und ihr Mann ziehen ins Emmental. Dort verwirklichen sie neue Pläne.

THAYNGEN Seit vergangenen Samstag läuft bei «Flower Power» am Kreuzplatz der Totalausverkauf. «Ja, ich höre auf», antwortet Inhaberin Marlis Liechti auf Anfrage. «Wir zügelns ins Emmental. Wir haben dort einen Hof gekauft. Ab dem 1. August sind wir dort.» Das Haus in Thayngen sei bereits verkauft.

Nun ist Marlis Liechti daran, ihren Laden aufzulösen. Dieser ist noch bis am 18. Juli geöffnet. Eigentlich würde sie ihn gerne in andere Hände geben. Doch bis jetzt hat sich nichts ergeben. Die Hoffnung, dass es doch noch zu einer Lösung kommt, ist noch da. Sechs Jahre lang habe sie einen Kundenstamm aufgebaut, sagt Marlis Liechti. Eine Nachfrage nach der Blumenboutique bestehe durchaus. «Meine Kundinnen

und Kunden wären froh, es würde weitergehen.»

Das neue Zuhause im Emmental sei ein wunderbarer Ort, erzählt die 58-Jährige weiter. Auf einem Foto ist ein renoviertes Bauernhaus im traditionellen Berner Stil zu sehen. Dort wollen sie und ihr Mann Michael auf 800 Metern über Meer etwas Neues aufbauen. Sie spricht von Gästezimmern und dass sie weiterhin Kräuterführungen und Kreativkurse geben wird. Jetzt sei der richtige Moment, etwas Neues anzupacken. Nicht nur wegen ihres Alters. Auch sonst sei vieles zusammengekommen und habe für diesen Neuanfang gesprochen. «Es hat alles gerade gestimmt.» (vf)

Infos: kreativ-flower-power.ch

Schulischer Rückblick

Als weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr steht die Jahresausstellung des Lindenforums an. Schülerinnen und Schüler zeigen die Arbeiten des vergangenen Jahres.

THAYNGEN Die Arbeiten reichen von Malerei, Illustration, Fotografie und Graphic Design bis hin zu dreidimensionalen Objekten. Die Ausstellung zeigt einen Blick auf unsere Welt durch die Augen der Jugendlichen, die sich im Lindenforum im vergangenen Jahr intensiv mit Gestaltung und mit sich selbst befasst haben. Die Vernissage findet am nächsten Samstag statt. Am 28. und 30. Juni sowie am 2. Juli ist die Ausstellung ebenfalls geöffnet, 16 bis 20 Uhr. Weitere Veranstaltungen:

«**Magic and Sounds**» am Sonntag, 28. Juni, um 19 Uhr, bietet den beiden Schülern Rolf Moritz Zubler (Magic) und Popia (Klavier) eine Bühne. Die beiden entführen Sie in die Welt der Magie und der Musik.

«**unterwegs**» Portraitsammlung der etwas anderen Art, Dienstag, 30.

Juni, 19 Uhr: Klingende Lesung mit Annina Keller (Texte) und Andrea Morgenthaler (Klavier).

Das Lindenforum in Lohn steht seit einem Vierteljahrhundert für kreatives Lernen, gestalterische Arbeiten und persönliche Entwicklung. Als einzige Schule im Kanton bietet das Lindenforum ein zehntes Schuljahr bzw. Brücken- und Orientierungsjahr mit Schwerpunkt Gestaltung an. Das Jahr ist als Vorkurs für gestalterische Berufslehren anerkannt und wird vom Schulverein getragen.

Annina Keller Co-Schulleiterin, Lindenforum, Lohn

Samstag, 27. Juni, 18 Uhr, Ausstellung Lindenforum, Vernissage, Kultur- und Begegnungszentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.

ANZEIGE

Jetzt Wohneigentum sichern

Ein Zuhause ist mehr als nur ein Ort – es ist ein Gefühl. Gegenüber der Migros in Thayngen entsteht genau dieses Gefühl: ein Ort zum Ankommen, Durchatmen und Bleiben.

THAYNGEN In naturnaher Umgebung entstehen moderne 5 Zimmer-Doppeleinfamilienhäuser (DEFH) sowie stilvolle, bankgeprüfte Eigentumswohnungen mit 3.5 oder 5.5 Zimmern.

Lichtdurchflutete Räume, durchdachte Grundrisse und grosszügige Aussenbereiche schaffen Raum für Lebensqualität, Rückzug und gemeinsame Momente.

Achtung: Noch sind attraktive Wohneinheiten zum Kauf verfügbar! Bereits sind einige Wohnungen und Wohnhäuser reserviert – die Nachfrage ist enorm. Sichern Sie sich jetzt Ihr neues Zuhause Am Palmenweg, bevor es zu spät ist: www.ampalmenweg.ch

Ihr Kontakt

Ingo Grünig, 052 624 13 13, info@freitagimmo.ch



Einfamilienhaus Am Palmenweg: Modern, zentral, naturnah



Aussenansicht & Terrasse Eigentumswohnung



Innenansicht Doppeleinfamilienhaus

Text & Bild: FREITAG IMMO

Kirchplatz - Thayngen

Platzkonzert

Donnerstag
25. Juni 2026
19:30 Uhr

MUSIKVEREIN
THAYNGEN



A1743612

Kreativ - Flower - Power
Blumen-Boutique

Total-Ausverkauf

findet ab Montag, 22. Juni am Kreuzplatz in Thayngen statt.

Letzter Tag der offenen Tür ist am Samstag, 18. Juli 2026.
Gutscheine sind bis dann einzulösen.

Wir bedanken uns für die Kundentreue und wünschen euch alles Gute.

Euer KFP-Team

www.kreativ-flower-power.ch



1743681

**Einwohnergemeinde
Thayngen**
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



GIFTSAMMLUNG

Das Interkantonale Labor Schaffhausen führt mit der Gemeinde Thayngen eine Giftsammlung durch.

**Die Sammlung findet am Dienstag, 23. Juni 2026,
von 16.00 – 18.00 Uhr in Thayngen statt.**

Annahme-Ort: Werkhof, Brühlstrasse 19, Thayngen

Folgende Abfälle von Privatpersonen werden angenommen:

- Farben, Lösungsmittel (Verdünner, Benzin etc.)
- Reinigungsmittel, Laugen, Holzschutzmittel etc.
- Pflanzenschutzmittel, Medikamente etc.

BAUVERWALTUNG THAYNGEN

Die Gemeinde will auf

Weil das Verwaltungsgebäude der Gemeinde mit Asbest belastet ist, treibt der Gemeinderat einen vorübergehenden Wegzug an. Im Gespräch sind leere Büroräume auf dem Knorri-Areal.

THAYNGEN Die neuesten Überlegungen in Sachen Verwaltungsgebäude teilte Gemeindepräsident Christoph Meister gegen Ende der Einwohnerratssitzung vom Donnerstag mit. Schon seit Längerem werden Pläne gewälzt, das im Jahr 1970 gebaute und 1993 sanierte Verwaltungsgebäude zu erneuern. Eine gewisse Dringlichkeit besteht, seit Untersuchungen im Juni 2024 ergeben haben, dass es in der Büroluft an gewissen Stellen Asbestfasern hat. Die Konzentration liegt zwar weit unter den gesetzlichen Grenzwerten, dennoch werden die Messungen zweimal jährlich wiederholt. Bis entschieden ist, wie es mit den Sanierungsplänen weitergeht, kann es noch eine Weile dauern – der politische Prozess braucht seine Zeit. Dem Gemeinderat ist das Wohlergehen der Mitarbeitenden ein grosses Anliegen, weshalb er nicht mehr länger zuwarten und die Verwaltung möglichst bald ausquartieren will. Dies müsste so oder so geschehen, wenn die Bauarbeiten in Angriff genommen werden.

Möglichkeiten gibt es mehrere. Unter anderem wäre es denkbar, auf dem Werk- und Feuerwehrgebäude in Leichtbauweise ein zusätzliches Stockwerk zu bauen und das Büropersonal dort unterzubringen. An-

dere Möglichkeiten sind, die Mitarbeitenden im Homeoffice arbeiten zu lassen oder sie in bereits bestehenden Büroräumen einzuquartieren. Anbieten würde sich der Knorri-Park, wo mehrere Tausend Quadratmeter leer stehen. Vorteile dieser Variante wären, dass die Räumlichkeiten für die Einwohnerinnen und Einwohner gut erreichbar sind, dass sie sich in der Nähe des Werkgebäudes befinden und sie über genügend Parkplätze verfügen. Die Mitarbeitenden könnten alle auf einem Stockwerk untergebracht werden, was sich positiv auf die Zusammenarbeit auswirken würde. Auch für die Entwicklung des Knorri-Areals wäre der Zuzug der Gemeinde ein Gewinn.

Der Gemeindepräsident sagte, dass ein finanziell sehr gutes Mietangebot erwartet werde. Man habe entsprechend eine Offerte angefordert. Der Zeitplan sieht als Nächstes vor, dass Mietverhandlungen aufgenommen und externe Fachleute mit der Planung des Umzugs beauftragt werden. Auch der Einwohnerrat hat ein Wörtchen mitzureden. Er muss für die mehrjährigen Miet- und die Umzugskosten grünes Licht geben. Dieses Geschäft soll im September behandelt werden, der Umzug ist bis im Frühling des kommenden Jahrs geplant.

Einwände gegen die BNO: jetzt vorbringen

Im Juni hat die Gemeinde zu zwei weiteren öffentlichen Anlässen zur Revision der Bau- und Nutzungsordnung eingeladen (BNO). Gemeinderpräsident Christoph Meister machte an der Einwohnerratssitzung die Bevölkerung darauf aufmerksam, dass jetzt der Zeitpunkt sei, um Anregungen in Bezug auf die BNO einzubringen. «Jetzt sind Anpassungen noch möglich», sagte er. Sobald die BNO dem Kanton zur Prüfung vorgelegt werde, seien Änderungen nur noch auf dem Rechtsweg möglich, was mit erheblichem Zusatzaufwand verbunden sei. SVP-Einwohnerrat Ueli Kleck regte an, dass die BNO

vorgängig auch dem Einwohnerrat im Sinne einer ersten Lesung vorgelegt wird. Im Zusammenhang mit der «Nachhaltigkeitsinitiative» war Christian Müller (SVP) erstaunt, dass mit der neuen BNO ein Bevölkerungswachstum von heute 6000 auf rund 7000 Einwohner bis ins Jahr 2033 angestrebt wird. Der Gemeindepräsident bestätigte dies, wies aber darauf hin, dass auch hier Einflussmöglichkeiten bestünden. Wer kein so grosses Bevölkerungswachstum wolle, könne dies ebenfalls in die BNO-Revision einbringen. Im Gebiet des Bahnhofes sind zum Beispiel fünfstöckige Gebäude vorgesehen. (vf)

das Knorri-Areal ziehen



Läuft es nach dem Gemeinderat, nutzt die Gemeinde ab kommendem Frühling leer stehende Unilever-Büros. Archivbild: Gloria Müller

Anschliessend ist das eigentliche Projekt an der Reihe, die Sanierung beziehungsweise der allfällige Abbruch und Neubau des Verwaltungsgebäudes, wobei aktuell eine sogenannte Kernsanierung favorisiert wird. Teil des Prozesses wird auch eine Urnenabstimmung sein. Der Einzug in die neuen Räumlichkeiten ist ab 2029 denkbar.

Nötig ist die Sanierung nicht nur wegen der Asbestbelastung. Handlungsbedarf besteht auch in puncto Fenster und Türen, Flachdächern, Wärmedämmung, sanitären Anlagen und behindertengerechter Zugänglichkeit. Pro Jahr fallen zurzeit Unterhaltsarbeiten von rund 50 000 Franken an, Tendenz steigend. Unlängst wurde die Bodenheizung saniert, doch mittlerweile ist sie schon wieder defekt. Weiter gab es kürzlich im Archiv einen Wasserschaden. Erneuert werden müsste auch die Brandmeldeanlage; wegen der asbestbelasteten Decke kann dies aber nur mit Schutzanzügen geschehen.

Längere Feuerwehrdienstpflicht

Im Vergleich zur Mai-Sitzung war der Einwohnerrat diesmal recht produktiv. Mit einer Rolle gespielt haben dürfte das Fussballspiel der Nationalmannschaft gegen Bosnien-Herzegowina, dessen zweite Halbzeit der eine oder andere Parlamentarier gerne sehen und sich deshalb nicht mit Details aufhalten wollte.

Als Erstes segnete der Einwohnerrat einstimmig die total revidierte Feuerwehrverordnung ab. Diese war unter anderem nötig, weil die Betriebsfeuerwehren der Firmen Augustin und Knorr nicht mehr existieren und diesbezüglich keine Regelungen mehr nötig sind. Eine direkte Auswirkung auf die Einwohnerinnen und Einwohner wird die Erhöhung des Dienstpflichtalters von 41 auf 45 Jahren haben. Die Änderung tritt per Anfang des neuen Jahrs in Kraft. Wer bis dann pensioniert ist, bleibt pensioniert. Die Erhöhung des Dienstpflichtalters hat den Vorteil, dass gute Leute der Feuerwehr länger zur

Verfügung stehen und so auch der eher knappe Personalbestand steigt. Diejenigen, die keinen Feuerwehrdienst leisten, müssen nun vier Jahre länger Pflichtersatz zahlen. Das führt zu jährlichen Mehreinnahmen von 75 000 Franken. Diskutiert wurde im Rat, ob es angebracht wäre, die Höhe des Pflichtersatzes zu senken. Da in nächster Zeit grössere Ausgaben auf die Feuerwehr zukommen, wurde jedoch darauf verzichtet.

Angespannte Gemeinderechnung

Ebenfalls einstimmig segneten die Einwohnerräte die Jahresrechnung 2025 ab. Diese schliesst mit einem Plus von rund 16 000 Franken ab. Dass es nicht zum budgetierten Minus von rund 600 000 Franken kam, hat damit zu tun, dass eine finanzpolitische Reserve aus der Corona-Zeit aufgelöst wurde und die Aktien der Spar- und Leihkasse höher bewertet wurden. Sowohl Finanzreferent Rainer Stamm wie auch mehrere Parlamentarier waren sich einig, dass die Gemeinde mit ihrem Geld in Zukunft haushälterisch umgehen muss. Die SVP-EDU-Fraktion kündigte in einer schriftlich verlesenen Stellungnahme an, dass sie bei der Budgetberatung im November «nicht zwingende Ausgaben» streichen werde.

Mehr Schulsozialarbeit beantragt

Zu Beginn der Versammlung hatte der neue Schulreferent Thomas Moser seinen «Einstand» – an der letzten Parlamentsitzung war er wegen Terminkollision abwesend gewesen. Er war gleich gefordert und legte wortkräftig dar, dass es im Bereich der schulischen Sozialarbeit eine Pensenerhöhung von 80 auf 160 Prozent braucht. Das bedeutet eine Verdoppelung der jährlichen Kosten auf 180 000 Franken. Bei der Einführung vor 15 Jahren waren 500 Schülerinnen und Schüler zu betreuen. Heute sind es über 700. Ausserdem sind die Anforderungen gestiegen. Im Rat wurde die Notwendigkeit nicht bestritten. Allerdings vermissten mehrere Einwohnerräte ein Gesamtbild und verlangten zuerst die Ausarbeitung einer Gesamtstrategie. Der Schulreferent stellte in Aussicht, dass bis zur Augustsitzung ein Fahrplan für die Erarbeitung einer solchen Strategie vorliegen werde. An dieser Sitzung wird der Einwohnerrat entscheiden, ob er die Aufstockung der Sozialarbeit bewilligen will. (vf)

■ IN KÜRZE

Eine Personalverantwortliche für die Gemeinde

Die ausgeschriebene Stelle für Human Resources (HR) konnte besetzt werden. Per 1. August nimmt Christine Zeller die Arbeit in dieser Funktion auf. Sie wohnt in Thayngen, hat langjährige HR-Erfahrung und ist seit 2015 in diesem Bereich selbstständig tätig. «Sie ist intrinsisch motiviert, der Gemeinde, wo sie wohnt, etwas zurückzugeben», sagte Gemeindepräsident Christoph Meister an der Einwohnerratssitzung.

Provenzano übernimmt neue Funktion

Giovanni Provenzano nimmt neu die Funktion als Sachbearbeiter HR Verwaltung wahr. Seine bisherige Stelle als stellvertretender Gemeindeschreiber wird öffentlich ausgeschrieben. In den letzten Monaten hat er viel Zeit mit Personaladministration verbracht. Er habe gemerkt, dass dieser Bereich seine Leidenschaft sei, sagte er am Rande der Einwohnerratssitzung.

Schulleitungen sind alle besetzt

Im Silberberg-Schulhaus konnte eine neue Schulleiterin verpflichtet werden. Ihre Anstellung beginnt am 6. Juli. Im Hammenschulhaus teilen sich Annina Bernhard (bisher) und Sibylle Osterwalder (bisher Reiatschulhaus) die Schulleitungsfunktion mit je 50 Prozent. Zusätzlich sind sie zu je 12,5 Prozent für das Reiatschulhaus zuständig.

Pensenerhöhung in der Berufsbeistandschaft geplant

Die Berufsbeistandschaft hat viel zu tun – zu viel. Deshalb wird der Gemeinderat voraussichtlich in der Augustsitzung dem Einwohnerrat eine Pensenerhöhung vorgelegen, dies nicht zum ersten Mal. Die zusätzlichen Kosten teilt sich Thayngen allerdings mit den ebenfalls angeschlossenen vier Gemeinden des oberen Kantons- teils und mit Dörflingen.

Bodenwelle geglättet

Auf der Hauptstrasse zwischen Thayngen und Bibern sind infolge von Rutschungen Bodenwellen entstanden. Diese konnten nun mit baulichen Massnahmen vermindert werden. Stefan Bühler (SVP) dankte den Verantwortlichen im Namen des Unteren Reiats dafür.

Seit 30 Jahren im Bankteam

THAYNGEN Im Juni 2026 darf Sylvia Germann ihr 30-Jahre-Arbeitsjubiläum bei der Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen feiern. Während beinahe zwei Jahrzehnten betreute sie unsere geschätzte Kundschaft in der Geschäftsstelle Merishausen mit Kompetenz und viel Engagement.



Im Jahr 2017 wechselte Sylvia Germann an den Hauptsitz in Thayngen und übernahm verschiedene Aufgaben im Bereich Zahlen. Heute ist sie ein fester Bestandteil dieses Teams und trägt mit ihrer Arbeit wesentlich dazu bei, dass der Zahlungsverkehr reibungslos funktioniert. Auch bei Fragen rund um Digital Banking und Kartenbestellungen steht sie unserer Kundschaft kompetent und hilfsbereit zur Seite.

Wir danken Sylvia Germann herzlich für ihren langjährigen Einsatz, ihre Treue und die stets angenehme Zusammenarbeit. Für die Zukunft wünschen wir ihr weiterhin viel Freude bei ihrer Tätigkeit, beruflich wie privat alles Gute und beste Gesundheit.

Adrian Rosenberger

Vorsitzender der Geschäftsleitung, Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen

IN KÜRZE

Interpellation über die Sozialhilfe Die SVP hat mit Erstunterzeichner Christian Müller eine Interpellation zum Thema Sozialhilfe eingereicht. Wie an der Einwohnerratssitzung vom Donnerstag zu erfahren war, wird sie nach den Sommerferien dem Parlament näher vorgestellt.

Transportpauschale für Güllebauern Landwirtschaftsbetriebe aus dem Kanton, die Gülle oder Mist zur nächstgelegenen Biogasanlage transportieren und wieder abholen, erhalten ab dem 1. Juli während drei Jahren eine Transportpauschale. Wie der Regierungsrat mitteilt, setzt er mit dem neuen Förderprogramm ein Anliegen um aus dem Postulat 2022/7 «Stillstand beim Biogas beenden» der Thaynger Erstunterzeichnerin Andrea Müller.



DIE GEMEINDE INFORMIERT

Baubewilligungen

- Der Gemeinderat erteilt Hieronymus und Erika Nietlispach die Bewilligung für den Neubau eines Einfamilienhauses auf GB Nr. 6048 in Barzheim.
- Der Gemeinderat erteilt Larissa Epper die Bewilligung für den Abbruch des bestehenden Gebäudes VS Nr. 772 und den Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf GB Nr. 2605 an der Wistenstrasse 9 in Thayngen.
- Dem Baudepartement des Kantons Schaffhausen wird beantragt, das Baugesuch von Ueli Kleck betreffend Abbruch und Ersatz des bestehenden Güllesilos auf GB Nr. 718, Barzingersee 1, zu bewilligen.
- Der Gemeinderat erteilt der Baugesellschaft «Im Roo» c/o Jörg Schöttli die Bewilligung, auf den Grundstücken GB Thayngen (Bibern) Nrn. 18, 19 und 342 die bestehenden Gebäude VS Nrn. 36, 36A, 36C sowie 37, 37A und 37B abzubauen und elf Einfamilienhäuser zu erstellen.

Personal Der Gemeinderat hat folgende Personalentscheide getroffen:

- HR: Christine Zeller per 1. August 2026 als Leiterin HR
- Berufsbeistandschaft: Monique Demgensky per 1. Juni 2026 als Sachbearbeiterin Berufsbeistandschaft
- Schule: Sonja Aase per 6. Juli 2026 als Schulleiterin im Schulhaus Silberberg
- Schule: Sibylle Osterwalder und Annina Bernhard übernehmen per 1. August 2026 zusätzliche Schulleitungspensen im Schulhaus Reiat im Rahmen der Co-Schulleitung.

Anschaffungen und Projektaufträge (alle Preise inklusive Mehrwertsteuer)

- Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für die Reparaturarbeiten am 25- und 300-Meter-Kugelfang im Schiessstand an die Leu & Helfenstein AG, Längmatt 2, 6212 St. Erhard, zum Preis von 8384.80 Franken.
- Der Gemeinderat vergibt im Zusammenhang mit der Sanierung der Küche im Reckensaal die Aufträge wie folgt:

- Rosario D'Agostino, Lohningerweg 100, 8240 Thayngen, zum Preis von 8705.25 Franken
- B.T.B Schwarz-Wilde, Bohlstrasse 24, 8240 Thayngen, zum Preis von 1475.60 Franken
- Miori, Im Wölfi 16, 8240 Thayngen, zum Preis von 6188.70 Franken
- Walo Bertschinger AG, Giessenstrasse 5, 8953 Dietikon, zum Preis von 24542.65 Franken
- Electrolux Professional AG, Allmendstrasse 28, 6210 Sursee, zum Preis von 81708.45 Franken
- A. Dietrich Kälte, Klima und Lüftung AG, Steinwiesenstrasse 8, 8222 Beringen, zum Preis von 19458 Franken
- Von Gunten Elektro AG, Biberstrasse 6, 8240 Thayngen, zum Preis von 20168.85 Franken
- Stamm Sanitär und Heizungen GmbH, Bietingerstrasse 100, 8240 Thayngen, zum Preis von 12360.20 Franken
- Kunz Fenster AG, Bohlstrasse 12, 8240 Thayngen, zum Preis von 18806.85 Franken
- Holz Peyer GmbH, Blumenstrasse 20, 8240 Thayngen, zum Preis von 27279.05 Franken
- Locherer AG, Rebbergstrasse 2, 8240 Thayngen, zum Preis von 6277.35 Franken.

Verschiedenes

- Der Gemeinderat stimmt der vorgesehenen Grenzverlegung der Grundstücke GB Thayngen Nummern 482 und 2963 an der Stofflerstrasse zu.

Veranstaltungsbewilligungen

- Reitgesellschaft Thayngen: Springkonkurrenz von Freitag, 31. Juli 2026, bis Sonntag, 2. August 2026, mit teilweisen Strassensperrungen der Stockwiesenstrasse und der Brücke Biberstrasse.
- Schule Thayngen: Strassensperrung der Reckenstrasse für den Schulsport am Freitag, 26. Juni 2026.
- Schaffhauser Triathlon: Streckenführung über das Gemeindegebiet am Sonntag, 9. August 2026.

ANZEIGEN



Urs Stamm GmbH
stammsani@bluewin.ch
052 649 32 92



Schäfli
Schaffhausen zügelt lagert, packt - weltweit
Mühlentalstrasse 174
CH-8200 Schaffhausen
+41 (0)52 644 08 80
info@schaeffli.ch
www.schaeffli.ch
ASG PLUS

Stars in Town
günstiger erleben

Jetzt im E-Banking: 25% Rabatt

Solange der Vorrat reicht.

Schaffhauser Kantonalbank



Das ehemalige Gebäude der Milchgenossenschaft an der Biberstrasse 6 vor dem Umbau in den Jahren 2023 und 2024. Bilder: zvg



Das renovierte Gebäude mit den Fahrzeugen, die zum Teil mit Strom vom eigenen Dach angetrieben werden.

Elektrofirma gibt der Bevölkerung Einblick

Die Firma Von Gunten Elektro AG hat zum Tag der offenen Tür in der kürzlich umgebauten Filiale eingeladen.

THAYNGEN Es war das erste Mal überhaupt, dass die Firma Von Gunten Elektro AG zu einem Tag der offenen Tür eingeladen hatte. Am Samstag konnten Interessierte die vor zwei Jahren umgebauten Räumlichkeiten an der Biberstrasse besichtigen und sich unter anderem in einer kleinen Ausstellung mit Elektroinstallationen aus früherer und heutiger Zeit befassen. Fürs leibliche Wohl gab es eine Festwirtschaft. Und den drei Glücklichen, die die Fragen über die Firma richtig beantwortet hatten, winkten attraktive Wettbewerbspreise.

Wurzeln im Klettgau

Die Firma Von Gunten Elektro AG wurde 1930 in Schleithelm von



Die Geschäftsführer des Thaynger Filialbetriebs, Marco von Gunten (links) und Christian Gruber. Zwischen ihnen sind Batteriemodule zu sehen, die den selber produzierten Solarstrom speichern. Bild: vf

Fritz und Anna von Gunten gegründet. Heute ist mit Markus und René von Gunten die dritte Generation am Ruder – Bruder Fritz ist kürzlich pensioniert worden. Die drei sind in Herblingen aufgewachsen, wo sich

auch der Hauptsitz befindet. Die vierte Generation steht mit den Cousins Marco und Livio von Gunten bereits auf der Startlinie. Die Firma ist und bleibt also ein richtiger Familienbetrieb.

In Thayngen fasste der Betrieb im Jahr 2003 Fuss, als er die Firma Elektro Buchter von Hilde und Eugen Buchter übernahm. Zunächst wurde der Betrieb als Tochtergesellschaft weitergeführt, ist nun aber seit 2023 mit der Muttergesellschaft vereint.

Umzug an die Biberstrasse

Weil das Betriebsgebäude an der Bahnhofstrasse 24 keine Entwicklungsmöglichkeiten bot und zu wenige Parkplätze hatte, wurde es verkauft. Stattdessen wurde die Liegenschaft an der Biberstrasse 6 von der Milchgenossenschaft übernommen. Das Gebäude wurde 2023 und 2024 umgebaut. Heute beherbergt es zwei Mietwohnungen. Im Erdgeschoss befinden sich die Geschäfts- und Lagerräume, im Untergeschoss die Garderoben für das Personal. Auf dem Dach liefert eine 30-Kilowatt-Anlage umweltfreundlichen Solarstrom. (vf)

Infos: vonguntenelektro.ch

ANZEIGEN

SCHERRER
GEBÄUDEHÜLLEN AG

FIT FÜR DIE ZUKUNFT
ENERGIEEFFIZIENT SANIEREN
NACHHALTIG BAUEN
SOLARTECHNIK NUTZEN

#SCHERRERGEBAEUDEHUELLENAG
8240 THAYNGEN ■ 052 649 49 00

SCHERRER.SWISS

Für heisse & Cold-Brew-Kaffeespezialitäten

Ruh
Kaffeemaschinen

Reparaturen, Vermietung & Verkauf
Industriestrasse 14 | 8240 Thayngen
+41 52 640 03 00 | www.ruka.ch

Reiat-Treuhand GmbH

Ihr Spezialist für:

- Steuererklärungen
- Buchhaltungen
- Firmengründungen

RT Klosterstieg 17
8240 Thayngen
Tel. 052 649 19 95
office@reiat-treuhand.ch
www.reiat-treuhand.ch

A1725631

TAXI REIAT

einheimisch – regional – schweizweit

Reiat Taxi Steinemann
info@taxi-reiat.ch
www.taxi-reiat.ch

079 255 04 00

A1729834

Stadtluft macht frei – nicht im Frauenhaus

Bald nach der Einführung des neuen Glaubens wurden in der Stadt Schaffhausen die Bordelle verboten. Dadurch wurde die Prostitution in dunkle Ecken der Stadt verdrängt. Zuvor war sie ein einträgliches, stark reglementiertes Geschäft gewesen. **Fritz Füllemann**

Mit der Reformation wurden im Laufe des 16. Jahrhunderts die bisher legalen Bordelle geschlossen. Insbesondere Martin Luther wettete stark gegen die Unmoral der Prostitution. Zurückhaltender war Ulrich Zwingli. Kein Wunder: Er hatte sich als Leutpriester im Klosterdorf Einsiedeln sexueller Übergriffe fehlbar gemacht.

Hurerei in Kreuzgang und Kirchhof

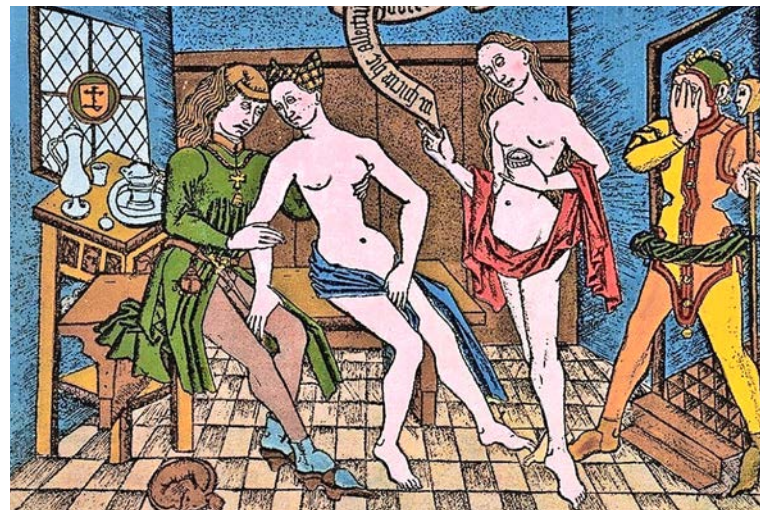
In Schaffhausen war das Frauenhaus 1539 geschlossen worden. Nach dessen Aufhebung bildete sich bald ein neuer «hot spot» für die Prostituierten: in den dunklen Winkeln des Kreuzgangs im Kloster Allerheiligen. Weiter kamen Kirchhöfe und die Bänke in den Kirchenräumen sowie auch Räume im Agnesenkloster dazu, um «Hurey» zu betreiben, wie aus einigen Strafakten bekannt ist. Die sogenannten «Freien Frauen» und ihre Freier wurden in der Folge in die dunklen Gassen und zu den Stadttoren hinaus verdrängt. Und in die Dorfspelunken des Klettgau und Reiat. Bis dahin befanden sie sich vor allem in den dunklen Winkeln des «Kratz», einem Randgruppenviertel in der Nähe des Rheins in der Gegend des heutigen Rheinhofs. Und natürlich in der Frauengasse (der Name!). Da hatten die Kuppler (auch Hübscher genannt), Frauenwirte, Gauner und Frauenknechte das Sagen.¹⁾

Ein einträgliches Geschäft

Die Zeit der Frauenhäuser zeigt uns auf, wie einträglich das Sex-Gewerbe für die Städte damals war. Und

deshalb auch in Nähe von Schulen und Kirchen geduldet wurde (im Gegensatz zu heute). Geld stinkt nicht – die Kirche war auch involviert, indem sie den Frauenwirten Kredite erteilte: So gingen Zinsen auch an das Kloster Allerheiligen und die Pfarrkirche St. Johann. Doch die Bussen- und Frevelbücher offenbaren seit den 1370er Jahren auch die Nöte der Frauen und die häufigen Konflikte zwischen den sich konkurrierenden Prostituierten (genannt auch «Metzen»). Auch Misshandlungen der Frauen waren häufig. Doch die Konzessionsgebühren der Frauenwirte und -wirtinnen füllten die Kassen der Städte Schaffhausen, Stein am Rhein und Diessenhofen. Üppige Einnahmen für die Frauenwirte und die Stadtkasse waren so sicher wie das Amen in der Kirche.

Die häufig wechselnden Frauenwirte hatten strenge Regeln und Pflichten einzuhalten und dafür einen Eid zu leisten. Sie verpflichteten sich, «dem Heiligen Römischen Reich und der Stadt Schaffhausen treu und wahr» zu sein, deren Nutzen zu fördern und Schaden von ihnen abzuwenden. Besonders dem Bürgermeister und dem Rat gegenüber verpflichteten sie sich zu Gehorsam. Ausserdem sollten die Frauenwirte alle beobachteten Verfehlungen und Verschwörungen dem Stadtschreiber melden. Sie mussten ihre angestellten Frauen mit genügend Essen versorgen und nicht zu Hausarbeiten wie Spinnen und Weben nötigen. Der täglich abgegebene Wein für diese durfte nur



Ein Frauenhaus im Mittelalter von «Meister mit den Bandrollen», einem Kupferstecher, der um 1465 tätig war. Bild: Wikipedia

verzapft, unvermischt, ausgeschenkt und daran kein Profit erzielt werden. Auch durften die Frauen morgens nicht zu früh geweckt werden. Frauenhandel war verboten. Es war nur in Absprache mit den zwei dafür abgeordneten Ratsknechten erlaubt, Interessentinnen zu prüfen und einzustellen. Körperliches Abstrafen war den Frauenwirten verboten, doch Ausschimpfen war erlaubt.

Unheilbare Geschlechtskrankheiten

Und dann die Angst vor Geschlechtskrankheiten: Die Frauenwirte hatten dafür zu sorgen, dass die bei ihnen beschäftigten Frauen nicht «presthaft» seien. Vor allem das massenhafte Auftreten der Syphilis (genannt auch «Böse Blatern», Lustseuche oder Franzosenkrankheit) seit Ende des 15. Jahrhunderts führte zur zunehmenden Ächtung der Prostituierten. Dies war nebst dem Wandel der reformatorischen Moralvorstellungen nur einer der Faktoren, die zur Aufgabe der Frauenhäuser beitrugen. Lange wusste man nicht, wodurch die Lustseuche ausgelöst wird. Die Feldzüge verlauster Armeen zogen durchs Land und verbreiteten die Krankheiten. Der Erreger, das Bakterium *Treponema pallidum*, wurde erst 1905 entdeckt.

Behandelt wurde die Syphilis vor allem mit Quecksilber und Guajakholz. Da es keine Heilung gab, wurde das aus Amerika stammende Guajakholz als göttliches Heilmittel angesehen (nach dem Prinzip, dass dort, wo die Krankheit herkommt, auch das Heilmittel wachsen müsse). Patienten mussten über Wochen hinweg den Sud des Holzes

trinken und extreme Schwitzkuren in heissen Räumen über sich ergehen lassen. Es war wirkungslos. Die Folgen der Quecksilbervergiftungen waren verheerend und trieben die Patienten in den Wahnsinn. 1909 wurde das erste spezifische Chemotherapeutikum Salvarsan entwickelt. Erst Mitte des 20. Jahrhunderts bekam man mit den Antibiotika die Seuche in den Griff – vermeintlich, denn im 21. Jahrhundert ist sie durch sexuelle Freizügigkeit und Migration wieder im Zunehmen begriffen.

Bei Schwangerschaften wurden die Neugeborenen der Prostituierten häufig vom Agnesenkloster als leib-eigene Findelkinder aufgenommen. «Leichtfertige Wiiblin» durfte der Frauenwirt nicht aus dem Frauenhaus lassen. Man fürchtete, dass sie in den Wirtsstuben und Gassenwinkeln auf eigene Rechnung Unzucht treiben würden. Die «Freien Frauen» waren also nicht frei, sondern Gefangene des Frauenhauses. Parallelen zu heute: Die Puff-Betreiber in Thayngen stammen nicht aus dem Dorf oder der Stadt. Sie waren damals schon Fremde, die vorwiegend aus dem süddeutschen Gebiet hergezogen waren. Heute sind es vorwiegend Angehörige östlicher und afrikanischer Länder mit mafiaähnlichen Familien-Strukturen an der Grenze zur Legalität. Die Kontrolle der Betreiber ist dadurch nicht mehr so einfach und übersichtlich.

Puffbetreiber in den Archiven

Interessant: Die Namen der Frauenhaus-Pächter im 15. und 16. Jahrhundert, deren Amtsdauer und ihre Herkunft sind heute fast

«Puff im Dorf» – ein historischer Rückblick: Teil 2

Mitten im Dorf, in der Nähe von Schulen und Kirche! Die Thaynger proben den Aufstand gegen das neue Bordell im Oberhof. Wird er Erfolg haben? Das Bordell gehört an den Dorfrand – am besten über die Grenze. Aus den Augen, aus dem Sinn. Das Thema ist nicht neu. In einer vierteiligen Folge wird gezeigt, wie in den letzten 350 Jahren damit umgegangen

wurde. Das zeigen uns die Schaffhauser Bussen- und Frevelbücher und Ehegerichtsprotokolle. Viele der von der Obrigkeit verfolgten und bestraften Vergehen betrafen vorehelichen Geschlechtsverkehr, Ehebruch und Prostitution, die unter den Begriff «Unzucht» fielen. Bereits erschienen: «Dirnentanz und Hurenhochzeit», ThA, 2.6.(ff)

«Rite, rite Rössli...»

Im aargauischen Baden bestanden noch über das 17. Jahrhundert hinaus Bordellbetriebe. Als zentraler Tagsatzungsort verfügte Baden über mehrere lukrative Bäder-Bordelle, wo die reichen Bürger Zürichs und die eidgenössischen Abgeordneten weiterhin ihrer Lust frönten. Es hatte genug freizügige Frauen, die von den reichen Herren lebten. Wer kennt es nicht, das Kinder-Sprüchli, «Rite, rite Rössli. Z' Bade stohst es Schlössli. Z' Bade stohst ä goldigs Huus. Lueged drei Mareie druus...» (ff)

vollständig bekannt. Häufig hatten sie zudem einen Gefängnisaufenthalt und erschienen in den Frevelbüchern. Viele Frauenpersonen erscheinen ebenfalls als markante Hurenwirtinnen. Die Namen der Prostituierten sind nur bekannt geworden, wenn sie aktenkundig und ins Gefängnis gesperrt wurden. Sie stammten (selbstverständlich) auch nicht aus Schaffhausen, wie die holden Damen im Puff zu Thayngen. Dies gilt auch für die Freier. Deren Namen sind nur bekannt, wenn sie sich strafbar machten, vor allem wenn sie in der Karwoche vor Ostern im Frauenhaus ertappt wurden. Bis zu 20 Gulden wurden ihnen dafür abgenommen zugunsten der Stadtkasse.¹⁾

¹⁾ Oliver Landolt, 2013, in: Schaffhauser Beiträge zur Geschichte, Band 87

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen

Redaktion Vincent Fluck (vf)
Gabriela Birchmeier (gb)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Erscheint in der Regel am Dienstag

Abonnement
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66
Jahresabonnement: Fr. 119.-

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler,
anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen
todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 78

Anzeigenschluss Freitag, 16 Uhr

Redaktionsschluss Donnerstag,
12 Uhr; nach vorgängiger Absprache
berücksichtigt die Redaktion auch
später eintreffende Beiträge

Grosser Dank an das Helferteam

THAYNGEN Am Freitagabend ging ein heftiges Gewitter mit Starkregen und Hagel nieder. Einmal mehr strömte das Wasser der Schlattergasse, trotz unsererseits vorgenommener Massnahmen, in unseren Garten und schwemmte unseren Kiesweg, der zugleich Zugang zu unserem Haus ist, erneut weg. Die Schlattergasse verwandelte sich in einen braunen, reissenden Bach, der viel Geröll von oben mitbrachte, das dann auf der Strasse vor unserem Haus, dem Buechetellenweg, liegen blieb.

Am Samstag begannen dann die grossen Aufräumarbeiten. Nachbarinnen mit ihren Kindern von weiter oben und von nebenan rückten mit Schubkarren, Schaufeln und Besen an und halfen, das Geröll auf dem Buechetellenweg wegzuräumen. Ihnen gebührt ein grosses Dankeschön. Ist dies wohl die Bauamtsgruppe von morgen? Da wir bei Starkregen immer dasselbe Problem haben, haben wir uns Frauen gefragt, ob es für die Schlattergasse keine Lösung gibt, welche die Anwohner vor Schäden schützen würde. Wir sind uns bewusst, dass es auch früher bereits Starkregen mit



Nachbarschaftshilfe an der Schlattergasse: tatkräftige Frauen und Kinder nach den Aufräumarbeiten. Bild: zvg

Folgen gab. Aufgrund der Klimaerwärmung treten diese nun aber in kürzeren Abständen auf. Wir würden es begrüßen, wenn wir Anwohner gemeinsam mit den Verantwortli-

chen der Gemeinde Thayngen über eine nachhaltige Lösung diskutieren könnten.

Heidi Vogelsang Thayngen

Die Feuerwehr hatte viel zu tun



Die Feuerwehr Thayngen rückte am Freitagabend zu zwanzig Einsätzen aus. Bilder: zvg

Ein erfolgreiches Turnwochenende

Der Thaynger Turnverein nahm Ende Mai an den Schaffhauser Vereinsmeisterschaften teil und war mit den Ergebnissen sehr zufrieden. Viele Mitglieder erreichten persönliche Bestleistungen.

BEGGINGEN Dieses Jahr reisten wir für die Schaffhauser Meisterschaften im Vereinsturnen (SHMV) ans andere Ende des Kantons – nach Beggingen. Ganz nach dem Motto «Grünen isch geil!» zeigten wir unser Können in den verschiedensten Disziplinen und dürfen mit unseren Leistungen mehr als zufrieden sein.

Der Wettkampf begann für uns bereits am Freitagabend auf den Munosportanlagen. Mit den Disziplinen viermal 100 Meter, 800 Meter und Reck wurde das erste Wettkampfwochenende eingeläutet. Die Vorfreude auf die SHMV war gross und die ersten Resultate machten Lust auf mehr. Mit einem sauberen und sicheren Ablauf wurden die Übungen unserer Reckturnerinnen und -turner mit dem hervorragenden zweiten Rang belohnt. Auch über 800 Meter wurden starke Leistungen gezeigt. Mit viel Kampfgeist und Ausdauer erliefen sich unsere Läuferinnen und Läufer den guten dritten Rang. Die viermal-100-Meter-Staffel zeigte einen engagierten Wettkampf und klassierte sich auf dem sechsten Rang.

Start am frühen Morgen

Am Samstagmorgen um 7 Uhr fiel der Startschuss in Beggingen mit dem Kugelstossen. Die Athletinnen und Athleten hatten dabei mit starkem Wind zu kämpfen. Trotzdem gelangen zahlreiche starke Versuche und Andrea erreichte eine neue persönliche Bestleistung. Besonders erfreulich war, dass wir uns am Ende mit dem Sieg in dieser Disziplin belohnen konnten.

Kurz darauf stand die Team-Aerobic auf dem Programm. Die Vorzeichen waren vielversprechend und das Ziel war klar: der Kantonalmeistertitel. Leider gelang es uns dieses Mal nicht, einen fehlerfreien Ablauf zu zeigen. Einige kleine Unsicherheiten kosteten wertvolle Notenpunkte, sodass wir unser grosses Ziel leider knapp verpassten. Mit dem



Stolz hält die Thaynger Turndelegation ihre Auszeichnungen in die Höhe. Bild: zvg

starken zweiten Rang dürfen wir dennoch sehr zufrieden sein und können auf die gezeigte Leistung stolz sein.

Sieg im Fachttest Allround

Unter den warmen und sonnigen Bedingungen des späteren Morgens war im Fachttest Allround Konzentration und Teamarbeit gefragt. Mit viel Routine, Einsatz und nur wenigen Fehlern gelang uns ein starker Wettkampf. Am Ende durften wir uns über den Sieg in dieser Disziplin freuen.

Im Hochsprung benötigten einige Turnerinnen und Turner etwas Zeit, um ihren Rhythmus zu finden. Trotz guter Sprünge reichte es im starken Teilnehmerfeld dieses Mal zum fünften Rang. Auch im Weitsprung konnten wir an die starken Resultate der letzten Jahre anknüpfen. Mit mehreren weiten Sprüngen sicherten wir uns den ausgezeichneten zweiten Rang und gehörten damit erneut zu den stärksten Sektionen des Kantons.

In der Pendelstafette über 80 Meter entwickelte sich ein spannender Wettkampf. Mit schnellen Wechseln erreichten wir den dritten Schlussrang. Bei den Wurfkörpern konnten wir zwar nicht ganz mit den Spitzenteams mithalten, dennoch resultierte mit dem vierten Rang ein solides Ergebnis. Vera erreichte mit 46,38 Metern sogar eine neue Bestleistung.

In der Gerätekombination zeigten die Turnerinnen und Turner einen gelungenen Auftritt. Speziell

diese Saison: Das geturnte Programm wurde vom gesamten GK-Team zusammengestellt. Umso grösser war deshalb die Freude, den Pokal für den dritten Rang entgegenzunehmen.

Tagessieg im Steinstossen

Zum Ende des Wettkampftages stand noch das Steinstossen auf dem Programm. Auch hier konnten unsere Athletinnen und Athleten überzeugen und mit Andrea, Vera, Melani, Giulia und Lukas überboten gleich fünf Personen ihre persönlichen Bestmarken. Melani und Lukas knackten sogar die vereinsinternen Rekorde fürs Steinstossen. Die konstant starken Leistungen führten schliesslich zum verdienten Tagessieg in dieser Disziplin.

Pendelstafette: Kantonalmeister

Den Abschluss des Tages bildete die kantonale Pendelstafette. Nach einem wetterbedingten Unterbruch am Abend war die Spannung bei Athleten und Zuschauern gleichermaßen spürbar. Unsere Männer liessen sich davon jedoch nicht beirren und zeigten einen hervorragenden Wettkampf. Mit starken Läufen sicherten sie sich den Kantonalmeistertitel und sorgten damit für einen der Höhepunkte des Wochenendes.

Mit vier Disziplinsiegen im Kugelstossen, Steinstossen, Fachttest Allround und der kantonalen Pendelstafette sowie zahlreichen weiteren Podestplätzen dürfen wir auf

eine äusserst erfolgreiche SHMV zurückblicken. Besonders erfreulich waren die vielen neuen persönlichen Bestleistungen, welche die hervorragende Form unserer Turnerinnen und Turner unterstreichen.

«Masters» sehr überzeugend

An diesem Wochenende hatten auch unsere «Masters» ihren ersten Wettkampf. Nach dem Trainingsstart im vergangenen Sommer hatten sie zum ersten Mal die Chance zu zeigen, was sie die vergangenen Monate geübt und perfektioniert hatten. Die Premiere verlief überaus positiv. Sie dürften sich gleich in drei Disziplinen Kantonalmeister in der Kategorie 35+ nennen. So gewannen sie die Disziplinen Kugelstossen, Fachttest Allround und 80 Meter Pendelstafette. Im Schleuderball erreichen sie den sechsten Rang. In den Disziplinen Weitsprung und Hochsprung wurden sie gemeinsam mit den aktiven Vereinen gewertet. Doch auch da lassen sich ihre Resultate sehen! Im Weitsprung erreichten sie den starken sechsten und im Hochsprung den zehnten Rang. Diese Erfahrungen machen Lust auf mehr und motivieren die Masters, weiterhin Vollgas zu geben!

Ein herzliches Dankeschön an den TV Beggingen, welcher mit viel Engagement hervorragende Wettkampfanlagen aufgestellt und ein super Fest organisiert hat.

Giulia Geier
Turnverein Thayngen

Der 1.-August-Mais nimmt Gestalt an

BARZHEIM Die Vorbereitungen für unseren traditionellen Imno-Baarze-1.-August-Brunch laufen auf Hochtouren. Vergangene Woche trafen sich zahlreiche Helferinnen und Helfer. Gemeinsam wurde gebastelt, gemalt, gesägt und gewerkt. Mit viel Fleiss entstanden zahlreiche Tafeln, Wegweiser, Klangelemente, Blumenbüchsen und noch vieles mehr. Dank der vielen helfenden Hände konnten schon wichtige Arbeiten abgeschlossen werden.

Auch auf dem Feld entwickelt sich das Projekt erfreulich. Die Aussaat des Mais erfolgte mithilfe moderner GPS-Technik und hat funktioniert. Die geplanten Wege und Formen des Labyrinths sind bereits gut sichtbar und lassen erahnen, wie das fertige Mais-Klang-Labyrinth aussehen wird. Der Mais ist zunächst gut gewachsen und entwickelte sich vielversprechend. Allerdings macht sich die anhaltende Trockenheit mittlerweile deutlich bemerkbar. Damit die Pflanzen weiterhin optimal gedeihen können, wäre in den kommenden Tagen dringend Regen notwendig.

Sponsoren finanzieren mit

Ein besonderes Dankeschön gilt bereits heute unseren zahlreichen Sponsoren. Mit ihrer Unterstützung leisten sie einen wertvollen Beitrag zu unserer Nationalfeier. Dank ihnen ist



Auf dem Feld wächst das Mais-Labyrinth heran. Wegen des fehlenden Regens sind die Stängel etwas in Rückstand. Bilder: zvg



Die Werbetafeln für den Brunch wollen gestaltet sein.



Auch die Tischdekoration gibt einiges zu tun.

es möglich, den Besucherinnen und Besuchern verschiedene Attraktionen anzubieten und gleichzeitig familienfreundliche sowie angemessene Preise zu gewährleisten. Die breite Unterstützung aus der Region zeigt uns, wie wichtig dieser Anlass ist.

Probe-Feiern

Neben der Arbeit kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Nachdem die letzten Pinsel gereinigt, Werkzeuge versorgt und Materialien verstaut waren, trafen sich alle zum gemütlichen Ausklang des Abends. Bei einer feinen Wurst vom Grill wurde geplaudert, diskutiert und so manche Geschichte erzählt. Solche gemeinsamen Stunden tragen wesentlich zum Zusammenhalt im Dorf bei. Ein grosses Danke allen Beteiligten, die mit ihrem Einsatz, ihrer Zeit und ihren Ideen zum Gelingen beitragen.

Wir freuen uns schon heute darauf, am 1. August zahlreiche Besucherinnen und Besucher zu einem gemütlichen Brunch, spannenden Begegnungen und einem besonderen Erlebnis im Mais-Klang-Labyrinth in Barzheim willkommen zu heissen.

Regula Blum für ImnoBaarze

Samstag, 1. August, Barzheim.

Die Spielgruppenleiterin verabschiedet sich

THAYNGEN Die Spielgruppe Silberberg in Thayngen besteht schon seit über 40 Jahren. Sie bietet Kindern ab drei Jahren die Möglichkeit, ausserhalb des Elternhauses im freien Zusammensein spielerisch die Welt zu entdecken und soziale Kontakte zu knüpfen.

Als ich vor fast 30 Jahren dazu kam, haben wir eine lange Zeit als ein Viererteam von Spielgruppenleiterinnen zusammengearbeitet. Uns alle verbinden wunderschöne Zeiten. Mit viel Herzblut, grossem Engagement und Weiterbildungen haben wir die vielen Kinder über all die Jahre durch ihre Spielgruppenzeit begleitet.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge werde ich nun zum Ende dieses Schuljahres meinen Einsatz als Spielgruppenleiterin der Spielgruppe Silberberg beenden. Ich

möchte mich von allen ehemaligen und jetzigen Spielgruppenkindern sowie deren Eltern, Grosseltern und Angehörigen verabschieden. Von Herzen bedanke ich mich für euer Vertrauen, eure Unterstützung, die guten Gespräche und die vielen wertvollen Momente, die ich in liebevoller Erinnerung behalten werde.

Während der vielen Jahre und auch heute noch erlebe ich Situationen mit den Kindern, die mich überraschen, berühren, zum Nachdenken und zum Lachen bringen. Vieles werde ich bestimmt vermissen. Auch die vertraute Zusammenarbeit mit Eliana wird mir sehr fehlen. Über all die Jahre waren wir ein tolles, eingespieltes Duo. Wir konnten uns immer aufeinander verlassen und haben Hand in Hand gearbeitet. Zusammen haben wir viel geschafft und gemeistert.



Von links: die Spielgruppenleiterinnen Eliana Di Santo und Isolde Peyer. Bild: zvg

Nach den Sommerferien wird Eliana Di Santo mit einem neuen Team die Spielgruppe im gewohnten Rahmen weiterführen. Wir freuen uns, dass die Spielgruppe die Kinder

in den hellen, überschaubaren Räumen im Oberbild empfangen kann. Der dazugehörige Garten bietet ebenfalls viel Platz zum Spielen und Bewegen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die Gemeinde Thayngen.

Ich wünsche Eliana und ihrem Team von ganzem Herzen einen guten Start und dass die Räume wieder mit frohem Kinderlachen gefüllt werden! Wir geniessen die letzten Tage noch zusammen und ich sage Tschüss mit unserem Abschiedslied: Adieu, adieu, adieu, mitenand, Adieu, alli grossä Lüüt, Adieu, alli chlinä Lüüt ...

Isolde Peyer Spielgruppe Silberberg

Kontakt Spielgruppe Silberberg: 077 433 84 15 oder spielgruppensilberberg@hotmail.com

An zwei Turnfesten

BEGGINGEN / HERISAU (AR)

Unser erstes, diesjähriges Turnfest an der SHMV, starteten wir erstmalig mit der neuen Disziplin Pendelstafette mit der Männerriege UR, sowie den neuen Spielen im «Fit und Fun». Die warmen Temperaturen, sowie das erwartete Gewitter und die längere Pause, machte den Wettkampf zur Herausforderung. Beim Kugelstossen erreichten wir zusammen mit der Männerriege den 3. Rang und im Weitwurf den 4. Rang. Im «FTA» erreichten wir den 4. Rang mit der Note 9.0. Im «Fit und Fun

1» Note 9.15, «Fit und Fun 2» Note 9.57, im «Fit und Fun 3» Note 8.21. Leider reichte es bei allen Disziplinen ganz knapp nicht für das Podest.

Wir hatten das grosse Glück, einen Startplatz beim Appenzeller Kantonalturnfest zu erhalten. Um halb acht am vergangenen Samstagmorgen trafen wir uns am Bahnhof Thayngen, um gemeinsam nach Herisau zu fahren. Durch das Unwetter am Abend davor fiel der Zug kurzfristig aus und wir organisierten schnell ein paar Autos um nach Feuerthalen zu fahren und dort



Muntere Turnerinnenschar aus dem Unteren Reiat. Bild: zvg

den Zug zu erwischen. Nach den Mittag starteten wir mit dem «Fit und Fun1». Zwei Gruppen erreichten Note 10 im Fussball und hatten einen grandiosen Start in die Wettkämpfe. Auch bei den weiteren Spielen, erreichten wir viele gute bis sehr gute Ergebnisse. Unsere Schlussnote mit 27.85 war für unsere Oberturnerin zufriedenstellend. Im «Fachttest Allround» war durch die heissen Temperaturen und die entgegenschneidende Sonne ein bisschen die Luft raus. Die tollen Läufe und Punkte, die wir sonst im Training abliefern, konnten wir nicht abrufen und erreichten dadurch die Note 8.54. Das Turnfest zeichnet sich natürlich

nicht nur durch die Wettkämpfe, sondern auch durch das Fest am Abend aus. Die warmen Temperaturen und eine perfekte Stimmung machten den Abend unvergesslich. Der krönende Abschluss war die Übernachtung unter freiem Himmel bei einer Bekannten, die uns ihren Garten zur Verfügung stellte. Am Sonntag besuchten wir die tolle Abschlussvorführung und traten gemütlich die Heimreise an. Danke an unsere Oberturnerin Jenni, unsere Kampfrichter Yvi, Myrtha und Jutta für die tolle Wettkampfvorbereitung.

Ariane Bühler
FTV Unterer Reiat

ANZEIGE

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch
Thayngen ist eine vielseitige
Gemeinde mit rund 5'900 Einwohnern
im Herzen des Reiat.



Du willst nicht nur verwalten, sondern Verantwortung übernehmen und gleichzeitig eine zentrale Rolle in der Gemeindekanzlei wahrnehmen? Dann bist du bei uns richtig.

Aufgrund eines internen Wechsels des aktuellen Stelleninhabers suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine engagierte Persönlichkeit als

Stv. Gemeindegemeinschreiber/in (80%) mit Schwerpunkt Erbschaftswesen

Deine Aufgaben:

- Du führst selbstständig anspruchsvolle Nachlassdossiers und verantwortest das gesamte Erbschaftswesen.
- Du stellst die rechtssichere Abwicklung von amtlichen Verfahren sicher, insbesondere Inventare, Erteilungen und Publikationen.
- Du bist zentrale Ansprechperson für Bevölkerung und Behörden in erbschaftsrechtlichen Fragen.
- Du unterstützst und vertrittst die Gemeindegemeinschreiberin in verschiedenen Bereichen.
- Du übernimmst Aufgaben in der Gemeinderatskanzlei.
- Du wirkst aktiv bei Wahlen und Abstimmungen mit.
- Du arbeitest in der Einwohnerkontrolle mit und übernimmst Einsätze am Schalter.
- Du begleitest die Ausbildung der Lernenden in der Kanzlei und im Erbschaftsamt.

Dein Profil:

- Mehrjährige Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung.
- Fundierte Erfahrung im Erbschaftswesen bzw. in der Nachlassabwicklung sowie gute Kenntnisse im Erb- und Güterrecht.
- Erfahrung im Verfassen von rechtlich korrekten Anträgen, Protokollen und Verfügungen.
- Freude am direkten Kontakt mit der Bevölkerung sowie am Umgang am Schalter.
- Strukturierte, exakte und selbstständige Arbeitsweise sowie hohe Belastbarkeit und gute Auffassungsgabe.
- Freude daran, die Gemeinderatskanzlei aktiv weiterzuentwickeln und Prozesse zu optimieren.
- Diskretion, Verantwortungsbewusstsein und sicheres Auftreten.
- Kenntnisse im Bereich Einwohnerkontrolle sind von Vorteil.

Das erwartet dich bei uns:

- Ein vielseitiges und verantwortungsvolles Aufgabengebiet mit hoher Selbstständigkeit.
- Eine Schlüsselrolle im Erbschaftswesen sowie in der Gemeindekanzlei.
- Enge Zusammenarbeit mit der Gemeindegemeinschreiberin, dem Gemeinderat und dem Verwaltungsteam.
- Ein wertschätzendes und kollegiales Arbeitsumfeld.
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen sowie Unterstützung bei Weiterbildungen.

Du willst nicht einfach einen Job, sondern wirklich etwas bewirken?

Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung **bis spätestens 15. Juli 2026** per Mail an jobs@thayngen.ch.
Für Fragen steht dir Anja Keller, Gemeindegemeinschreiberin, unter 052 645 04 02 zur Verfügung.

A1743836

AUS DEN PARTEIEN

Rechnung 2025: Ein Warnsignal

Die Jahresrechnung 2025 der Gemeinde Thayngen schliesst mit einem kleinen Überschuss von rund 16 000 Franken ab. Wer jedoch genauer hinschaut, erkennt rasch: Von einer gesunden Finanzlage kann keine Rede sein. Der positive Abschluss kommt nur dank der Auflösung von Reserven und weiteren Sondereffekten zustande. Ohne diese ausserordentlichen Massnahmen würde die Rechnung deutlich negativ ausfallen. Die eigentliche Herausforderung bleibt bestehen: Der operative Haushalt erwirtschaftet zu wenig Mittel, um die laufenden Ausgaben nachhaltig zu finanzieren. Besonders kritisch beurteilt die SVP-EDU-Fraktion die wiederholten hohen Budgetabweichungen bei den Personal- und Bildungskosten. Allein bei den Personalkosten beträgt die Überschreitung über 1,2 Millionen Franken. Auch die Bildungskosten liegen rund 600 000 Franken über Budget. Solche Abweichungen dürfen nicht zur Normalität werden. Rückblickend wirft auch die Diskussion um das Globalbudget der Schule Fragen auf. Während im Vorfeld der

Budgetdebatte vor einschneidenden Folgen gewarnt wurde, zeigt die Rechnung nun, dass das Globalbudget lediglich zu 95 Prozent ausgeschöpft wurde. Die damals gezeichneten Schreckensszenarien finden in den vorliegenden Zahlen keine Bestätigung. Die finanzielle Gesamtlage der Gemeinde bleibt angespannt. Der Selbstfinanzierungsgrad ist ungenügend, die Verschuldung steigt und das betriebliche Ergebnis liegt deutlich im Minus. Gleichzeitig nimmt der Eigenkapitalanteil weiter ab. Die SVP-EDU-Fraktion hat die Rechnung grossmehrheitlich genehmigt, weil sie den gesetzlichen Vorgaben entspricht. Die Genehmigung darf jedoch nicht als Zustimmung zur finanziellen Entwicklung der Gemeinde verstanden werden. Die Rechnung 2025 ist kein Grund zur Zufriedenheit, sondern ein deutlicher Hinweis darauf, dass künftig konsequenter zwischen Notwendigem und Wünschbarem unterschieden werden muss.

Christian Müller für die
SVP-EDU-Fraktion

■ LESERBRIEF

Der Einsatz für die Schweiz geht weiter

Die 10-Millionen-Initiative wurde abgelehnt. Das ist ein enttäuschendes Resultat, das wir zur Kenntnis nehmen müssen. Gleichzeitig zeigt das Ergebnis in Schaffhausen etwas anderes: Obwohl die SVP gegen sämtliche andere Parteien und Verbände allein auf weiter Flur stand, erreichten wir fast 50 Prozent Zustimmung und damit deutlich mehr, als unserem Wähleranteil entspricht.

Das bestätigt: Viele Bürgerinnen und Bürger teilen unsere Sorgen über die anhaltend hohe Zuwanderung. Mit dem Nein zur Initiative sind die Herausforderungen jedoch nicht verschwunden. Der Druck auf Wohnraum, Schulen, Verkehr, Sozialwerke und unsere Kulturlandschaft bleibt bestehen. Diese Probleme lösen sich nicht von selbst, im Gegenteil! Sie müssen nun umso entschlossener angegangen werden. Wer heute meint, mit der Abstimmung sei die Diskussion beendet, verkennt die Realität vieler Menschen. Überfüllte Züge, steigende Mieten, fehlender Wohnraum und eine zunehmende Belastung unserer Infrastruktur beschäftigen die Bevölkerung weiterhin. Diese Entwicklungen werden nicht durch ein Abstimmungsresultat aufgehoben. Das Resultat in Schaffhausen zeigt zudem, dass unsere Anliegen weit über die eigentliche SVP-Wählerschaft hinaus Unterstützung finden. Dafür danke ich allen Bürgerinnen und Bürgern, die unsere Initiative unterstützt haben. Dieses Vertrauen ist für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich. Die SVP wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass die Schweiz ihre Eigenständigkeit, ihre Sicherheit, ihre Lebensqualität und ihre Identität bewahrt. Und ich hoffe, dass sich die Wählerinnen und Wähler bei den nationalen Wahlen 2027 daran erinnern, welche Partei sich konsequent dafür einsetzt, dass die Schweiz Schweiz bleibt und wir bewahren, was wir lieben.

Andrea Müller Thayngen
Parteipräsidentin SVP Kanton Schaffhausen

■ WITZ DER WOCHE

«Du, ich heirate!» – «Und? Wer ist das Opfer?»

Amerikanisches Liederbuch

Am Freitag löste das Bernie Ruch Quartett im voll besetzten Kulturzentrum wahre Begeisterungstürme aus. Das Publikum konnte ein hinreissendes Jazzkonzert erleben. Während draussen ein veritabler Gewittersturm über das Dorf hinwegfegte, ging es drinnen auf der Sternsbühne ebenfalls richtig ab. **Paul Ryf**

THAYNGEN Der Hausvater des Sternens, Andreas Schiendorfer, fand am Schluss des Auftritts nur Superlative: Von Sternstunde und bisherigem Saisonhöhepunkt war die Rede. Aber der Reihe nach. Der Schaffhauser Schlagzeuger Bernie Ruch ist als Musiker seit Jahrzehnten ein sicherer Wert in der hiesigen Jazz-Szene. In diversen Formationen stellt er immer wieder seine Vielseitigkeit unter Beweis. Am Freitagabend mit seinen Mitmusikern, dem Saxofonisten Tobias Haug, dem Pianisten Joscha Schraff und dem Kontrabassisten Jean-Pierre Dix, unter dem Namen «Bernie Ruch Quartett». Verstärkt wurde die Combo durch die grossartige Sängerin Birgit Gerber.

Jazz für Alle

Das Great American Songbook, welches die Grundlage des Konzertes bildete, ist ein unermesslicher Katalog von Jazz-Standards. Die Stücke sind arrangiert aus Musical- und Broadway-Melodien sowie populären Liedern der 1920er- bis 1960er Jahre. «Jazz für Alle» nennt es Bernie Ruch. So sind denn die einzelnen Titel völlig frei vom oft kritisierten Dünkel des intellektualisierten Jazz. Im Gegenteil, sie gehen so richtig in die Seelen der Zuhörer. Bekannte Titel wie «St. Louis Blues», «Petite Fleur», «Beautiful Love» und viele andere standen auf der Playlist.

Jeder Solo-Exploit der einzelnen Musiker wurde denn auch mit heftigem Szenenapplaus quittiert. So verwandelte sich der «Sternen» für zwei Stunden regelrecht in einen New Yorker Club der Fünfzigerjahre. Nach einem Eröffnungstück der



Von links: Joscha Schraff, Bernie Ruch, Tobias Haug, Jean-Pierre Dix und Birgit Gerber. Bild: PRY

Instrumentalisten gab Birgit Gerber mit «Blue Skies» ihren Einstand in den Abend. Mit samtener Stimme emotional vorgetragen, erweckte sie diesen uralten Hit zu neuem Leben. Die Refrains wurden ergänzt mit Soloeinlagen der einzelnen Instrumentalisten. Die Sängerin – übrigens Tochter der bekannten Konzertsängerin Kari Lövaas – hatte das Publikum auf diese Weise rasch vereinnahmt.

Grossartige Solisten

Eine Musikformation funktioniert nur als Team, bei dem sich keiner der Akteure in den Vordergrund drängt. Sowohl Gesang als auch Soli waren jederzeit Teil des Ganzen und verliehen den einzelnen Titeln die notwendige Atmosphäre. Der junge Tobias Haug entlockte seinem Altsaxofon die wundersamsten Melodiebögen, gefühlvoll wie auch virtuos intoniert. Einmal umschmeichelte er sanft die Gesangsparts, um hernach völlig aus sich herauszugehen. Joscha Schraff, seines Zeichens neuer Geschäftsführer des Schaffhauser Jazz Festivals, entlockte seinem E-Piano mit Leichtigkeit die kompliziertesten Melodienläufe. Man hatte das Gefühl, ein mächtiger Konzertflügel stünde im Raum. Überwältigende Fingerfertigkeit bewies Jean-Pierre Dix auf dem Kontrabass. Er versetzte wohl manchen der Zuhörenden in Erstaunen mit seinen Riffs; was er aus dem voluminösen Instrument herausholte, grenzt an Wahnsinn. Und dies immer mit einer Mimik, welche Lässigkeit vorgau-

kelte, wo eigentlich solides Musikhandwerk war.

Afrikanische Klänge

Das Spiel von Bernie Ruch zu beschreiben, wäre wohl einen separaten Artikel wert. Einerseits ein ruhender Pol, der das Zusammenspiel seiner Mitmusiker jederzeit überblickt und aus dem Hintergrund diskret steuert. Dann wieder der entfesselte Drummer, der alles gibt und alles benutzt, was sich irgendwie als Schlaginstrument verwenden lässt. Einmal gar zwei kleine Fasnachtshämmer aus Plastik, die den Trommelschlägen ein freudiges Quietschen entlockten. Als bald stellte er eine afrikanische Buschtrommel auf die Bühne und schlug auf ihr den «Afro Blues» an. Dass nach diesem Highlight das Konzert nicht einfach zu Ende gehen konnte, war vorhersehbar. Lautstark wurde eine Zugabe gefordert. Und wer kennt ihn nicht, «Summertime», den Ohrwurm? Wiederum vorgetragen von der zauberhaften Birgit Gerber; arrangiert aus dem Great American Songbook. Und es kamen nochmals alle Solisten, welche sich am anschliessenden Apéro locker unter die Leute mischten, zum vollen Einsatz.

Nächstes Jazz-Konzert am Freitag

Wer dieses tolle Konzert verpasst haben sollte, hat am kommenden Freitag, 26. Juni, um 19 Uhr Gelegenheit, nochmals Jazz im Stern zu erleben. Dannzumal wird das «Jazz Chamber Orchestra» aufspielen. Darauf kann man sich bereits jetzt freuen.

«Ich sehe Freundschaften als Lebenswerk»

Potsdam. Kempten. Essen. Hamburg. Essen. Winterthur. Thayngen. Am Freitag, 2. Juli um 19 Uhr stellt Julia Engelmann ihren ersten Roman «Himmel ohne Ende» auch im «Sternen» vor.

Von 2010 bis 2012 spielte Julia Engelmann in der RTL-Soap «Alles, was zählt» die Eishockeyspielerin Franziska Steinkamp. Ihr Auftritt am 5. Bielefelder Hörsaal-Slam 2013 mit «Eines Tages, Baby, werden wir alt sein» ist legendär und auf Youtube inzwischen 15 Millionen Mal angeklickt worden. Seither hat die inzwischen 34-Jährige acht Gedicht- und Poetry-Slam-Textbände veröffentlicht und nun mit «Himmel ohne Ende» ihren ersten Roman, der für den Deutschen Jugendbuchpreis 2026 nominiert ist. Darin geht es um die Einsamkeit der 15-jährigen Charlie, die sie schliesslich dank Freundschaften überwindet. Ein Buch, das Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen angeht - und anspricht. Nachfolgend ein Exklusivinterview für den «Thaynger Anzeiger».

«Julia Engelmann ist eine deutsche Schauspielerin, Poetry-Slammerin, Dichterin und Sängerin», heisst es im Wikipedia-Eintrag über Sie. Stimmt für Sie diese Reihenfolge?

Julia Engelmann: Ach, ich nehme das weder mit der Reihenfolge noch der Bezeichnung allzu ernst, und wenn mich jemand fragt, was ich mache, stelle ich mich immer als Autorin vor.

Gibt es eine Kultursparte, die hier noch fehlt?

Julia Engelmann: Nein, ich finde, da sind mit Sängerin und Schauspielerin schon eher grosszügige Zuordnungen dabei, am Ende finde ich es auch nicht so wichtig, wie es heisst, was ich mache, sondern, wie es ist und wird und ob ich's gern gemacht hab.

Man kommt nicht auf die Welt, um Dichterin oder Autorin zu werden. Wie war das bei Ihnen?

Julia Engelmann: Vielleicht hätte ich es gewollt, hätte ich gewusst, dass man Dichterin werden kann, aber ich wusste es nicht. Umso froher bin ich, durch Poetry Slam reingestolpert zu sein. Denn ich bin mit Gedichten aufgewachsen, ich hatte in der Grundschule schon den

Wunsch, Autorin zu werden, grosse Geschichten zu erzählen. Die richtigen Worte für etwas zu finden, ist mir so wichtig, dass ich oft und viel Zeit damit verbringe, sie zu suchen, manchmal auch zu finden. In meiner Jugend wollte ich Schauspielerin werden, später Psychologin.

Es stellt sich die Frage nach Vorbildern. In einem Kurzinterview erklären Sie einmal, das Buch «Big Magic» von Elizabeth Gilbert habe Ihr Leben verändert - ohne dass Sie das begründen durften. Uns aber würde gerade das interessieren ...

Julia Engelmann: Ich glaube, was ich vielleicht meinte, ist: Dass Sprache der anderen wie zum Beispiel

«Die richtigen Worte für etwas zu finden, ist mir so wichtig, dass ich oft und viel Zeit damit verbringe, sie zu suchen.»

von Elizabeth Gilbert mein Leben besser macht. Walt Whitmans «Gras halme», Yoko Onos «Grapefruit», Rilkes Briefe, Mascha Kaleko, Mary Oliver. In der Poesie und den Gedanken über das Leben anderer fühlte ich mich schon immer zuhause. Sie können tröstliche Nähe schaffen, Identität stiften, zum Denken anregen. Ich erinnere mich bis heute, mit 15 in der Strassenbahn Walt Whitman zu lesen, mit 23 in New York in einer Ausstellung Sätze von Yoko Ono.

In Ihrem Buch «Himmel ohne Ende» schildern Sie die Gefühlswelt von Charlie sehr einfühlsam und überzeugend. Warum ist Ihnen die Welt der heranwachsenden Jugendlichen so vertraut - und so wichtig?

Julia Engelmann: Jugend ist eine Zeit der grossen Sprachlosigkeit, man entwickelt erst seine innere und tatsächliche Stimme, deshalb kann eine so grosse Diskrepanz zwischen dem innen Gefühlten und dem Ausgedrückten entstehen und darin



Kaum eine Schriftstellerin kommuniziert an einer Lesung so intensiv mit dem Publikum wie Julia Engelmann. Bild: Fabian Raabe, Diogenes Verlag

eine Einsamkeit: Wenn ich mich nicht erklären kann, wer kann mich dann verstehen? So habe ich den Kern meiner Jugend erlebt und das Gegengift waren für mich immer (sind es bis heute) Freundschaften, Menschen, mit denen man zusammen seine Sprache sucht, entwickelt und dadurch sich selbst.

Ihr Buch zeigt den Wert von Freundschaften, unabhängig vom Alter, auf...
Julia Engelmann: Freundschaften, Community, chosen Family, mit wem wir unsere Zeit verbringen, wer uns prägt, wer uns wichtig ist, ich sehe es mittlerweile im Grunde als Lebenswerk.

Gibt es eine Fortsetzung zu «Himmel ohne Ende», werden Sie im Gleichschritt zusammen mit Charlie älter? Oder gehen Ihre Pläne in völlig andere Richtungen?

Julia Engelmann: Ich habe so viel gelernt an diesem Schreibprozess, wie ich am besten schreibe, wann, wo, was ich brauche, ich würde es unglaublich gern anwenden wollen. Was eine Fortsetzung angeht: Für mich ist der letzte Satz, den Charlie sagt, einer der ersten, den ich aufge-

schrieben habe, er war das Ziel, an das ich sie bringen wollte, und ich weiss gar nicht, ob sie nochmal so eine Reise von mir braucht.

Andreas Schiendorfer
IG Reiatstern

Engelmann, Julia. **Himmel ohne Ende.** Zürich (Diogenes) 2025; empfehlenswert auch als Hörbuchfassung, von der Autorin persönlich gelesen. Engelmann, Julia. **XXX, in Die liebe Familie.** Geschichten für die wichtigsten Menschen. Zürich (Diogenes) 2025. Die Gedichtbände von Julia Engelmann sind bei Goldmann erschienen.

Unterwegs mit Büchern

Klanglesung «unterwegs» am Dienstag, 30. Juni, mit Annina Keller, Co-Schulleiterin Lindenforum, und Andrea Morgenthaler (Klavier). Mit Chris Imken Soppa nach Irland und Niels Zubler nach Japan am 18. Juli; bei Matthias Wipf steht am 9. August Kuba im Mittelpunkt. Fortlesung folgt. (*schil*)



Noch ganz beschwingt von Biel ist der Musikverein bereit für die Thaynger Platzkonzerte. Bild: zvg

Bereit für einen lauschigen Abend

THAYNGEN Unsere beliebten Platzkonzerte gehen in eine neue Runde! Auch in diesem Jahr spielen wir zweimal für Sie auf dem Platz vor der reformierten Kirche; zum ersten Mal an diesem Donnerstag, 25. Juni. Vom tollen Resultat bei der Teilnahme am Eidgenössischen Musikfest in Biel sind wir noch ganz beflügelt - freuen Sie sich daher mit uns

auf das diesjährige Sommerprogramm!

Schöne Blasmusik, eine feine Wurst vom Grill, kühle Getränke - alles, was es für einen lauschigen Sommerabend braucht. Zudem - wie immer - selbst gebackene Kuchen für den süssen «Gluscht».

Unter der Leitung von Mario Franke freuen sich alle Musikerinnen

und Musiker auf viele Zuhörer und einen gemütlichen Abend mit Ihnen.

Corinne Dossenbach
Musikverein Thayngen

Donnerstag, 25. Juni, 19.30 Uhr, Kirchplatz, Thayngen; bei unsicherer Witterung gibt Telefon 078 879 49 39 ab 16 Uhr Auskunft über die Durchführung.

«Die Römer sind wieder da!»

SCHAFFHAUSEN Kleine und grosse Römerfans aufgepasst: Am kommenden Sonntag bietet der Familientag des Museums zu Allerheiligen Gelegenheit, in den Alltag der römischen Provinz einzutauchen. Ein besonderes Highlight ist die Legionärgruppe LEGIO XI CPF, sie kann hautnah in Aktion erlebt werden. Verschiedene Hands-on-Stationen laden zum Mitmachen und Entdecken ein. Spiel, Spass, Speis und Trank für die ganze Familie!

Rund ums Museum haben die Legionäre der LEG XI CPF ihre Zelte aufgeschlagen und zeigen ihre Ausrüstung und Tätigkeiten. Vorgeführt und erklärt werden auch Disziplin und Training einer römischen Legion. In der Münsterkirche kommt ein szenisches Theater zur Aufführung.

Die ganze Familie packt mit an

An verschiedenen Stationen können kleine und grosse Römerfans

auch selbst Hand anlegen und zum Beispiel einen römischen Streitwagen lenken, sich in der Legionärsschule bewähren, Münzen prägen, Steine behauen, Räucherwerk und Duftsalben mischen, römisches Brot backen, ein römisches Mosaik herstellen und vie-

les mehr. Familienführungen führen zu den spannenden römischen Funden im Museum. (r.)

Sonntag, 28. Juni, Museum zu Allerheiligen, Klosterstrasse 16, Schaffhausen; Eintritt frei; Details: www.allerheiligen.ch



Legionäre geben jungen Männern Einblick in ihr Handwerk. Bild: zvg

FC Thayngen

Resultate

Reiat United Junioren Ba - FC Wülflingen a, 8:0; FC Diessenhofen - FC Thayngen Senioren 30+, 13:0; Reiat United Junioren Db - FC Diessenhofen a, 3:2; Reiat United Junioren De - FC Büsingen, 0:0; FC Wülflingen a - Reiat United Junioren C, 8:0; SC Hegi Winterthur - Reiat United Junioren Dc, 0:3; FC Bassersdorf b - Reiat United Junioren Bb, 4:1; FC Elgg - Reiat United Junioren Ba, 3:0; FC Thayngen Herren 1 - FC Phönix Seen 2, 3:4; SG Thayngen/Neunkirch 1 - SC Veltheim 1, 3:3.

Nächste Spiele

Mit den obigen Spielen ging die Saison 2025/2026 zu Ende. Wir freuen uns, wenn Sie auch in der nächsten die eine oder andere unserer Partien besuchen. Der Start in die Spielzeit 2026/2027 erfolgt am Wochenende vom 15./16. August. Wer nicht bis dahin warten mag, dem bietet sich bereits kommenden Samstag, 27. Juni, die Chance auf Fussball der besonderen Art. Dann treten 26 Mannschaften aus dem Reiat ab 8.30 Uhr beim alljährlichen Schülerturnier an.

Stefan Bösch FC Thayngen

Zum elften Mal ist Oldie Night

THAYNGEN Let's have a party! Herzliche Einladung zur Oldie Night im Alten Schiessstand Weiher bei Thayngen. Zu rockigen Klängen der Schaffhauser Live-Band Heroes, die Titel verstorbener Helden überraschend interpretieren, lässt sich das Tanzbein schwingen. In der Festwirtschaft kochen Zollers Nasi Goreng und an der legendären Waldbar serviert die Crew coole Drinks, Kaffee und Kuchen fehlen auch nicht. Der Eintritt beträgt 10 Franken, nur Barzahlung möglich.

Am Samstag, 15. August, ab 19 Uhr freuen wir uns auf tanzbegeisterte Junggebliebene, die den hoffentlich herrlichen Sommerabend und die letzte Oldie Night mit uns geniessen möchten. Wir freuen uns auf Euch!

Dani Dettmer für das OK (ehemaliges Elternforum Thayngen)

Samstag, 15. August, ab 19 Uhr, Alter Schiessstand Weiher, Thayngen.

Ein weiterer Jazz-Hochgenuss

THAYNGEN Vorwiegend Eigenkompositionen spielt am kommenden Freitag The Jazz Chamber Trio aus Schaffhausen mit Beat Bossart (Trompete, Flügelhorn), Marco Sigris (Gitarre) und David Reitz (Violoncello). Wer ein Konzert dieses Trios besucht, erklärt sich dazu bereit, vielfältige Klangspektren und eindringliche Harmoniegeflechte, vereint mit emotionalen Momenten, auf sich einwirken zu lassen. Die Musiker gehen meist von einfachen Ideen aus, die auf spielerische Weise weiterentwickelt werden. Abschalten, Sinne öffnen, sich gehen lassen, geniessen. Das Konzert beginnt um 19 Uhr, Türöffnung 18 Uhr. Grateiseintritt (Topfkollekte).

Andreas Schiendorfer
IG Reiatstern

Freitag, 26. Juni, 19 Uhr, Kultur- und Begegnungszentrum Sternen, Thayngen.

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00
Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1743462

Abwesenheiten:
Dr. L. Margreth 20.6. – 12.7.2026
Dr. S. Schmid 4. – 21.7.2026

Überall für alle
SPITEX
Thayngen

Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen. Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00 – 11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00 – 22.00 Uhr) A1733446

GANZ GESUND

Kein Sponsor der FIFA, aber Unterstützer Ihrer Gesundheit.

Bohlstr. 5, Thayngen
052 640 04 46
fit@kraftwerk.sh
www.kraftwerk.sh A1725810

AGENDA

DI., 23. JUNI

- **Unihockey U16**, 18.30 Uhr, Turnhalle Hammen, Thayngen.
- **Unihockey Open** (ab 16), 18.30 Uhr, Turnhalle Hammen, Thayngen.

MI., 24. JUNI

- **Sternen-Treff** 14 bis 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.
- **Mittagstisch**, 12 Uhr, im Unterbau der katholischen Kirche, ein feines 3-Gang-Menü für 12 Franken, Anmeldungen bis am Vortag, 10 Uhr im Pfarreisekretariat Thayngen 052 649 31 72.

DO., 25. JUNI

- **Platzkonzert** des Musikvereins Thayngen, 19.30 Uhr, Kirchplatz, Thayngen.

FR., 26. JUNI

- **Konzert** Jazz Chamber Trio, 19 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

SA., 27. JUNI

- **Reiat-Fussball-Schülerturnier** Sportplatz Stockwiesen, Thayngen.
- **Sunnegg-Fest** 10 bis 16

Uhr, altes Schulhaus, Chirchegasse 5, Barzheim.

- **Ausstellung** Lindenforum, 18 bis 20 Uhr (Vernissage), Kulturzentrum Sternen, Thayngen.
- **Schweizer Wandernacht** durch den Unteren Reiat, 17 bis ca. 22.30 Uhr, Opfertshofen; 40 Franken, Anmeldung: rnpsh.ch/wandernacht.

SO., 28. JUNI

- **Ausstellung** Lindenforum, 17 bis 20 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.
- **Ausstellung** Lindenforum, 19 Uhr, «Magic an Sounds» mit den Schülern Rolf Moritz und Popia, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

DI., 30. JUNI

- **Ausstellung** Lindenforum, 17 bis 20 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.
- **Ausstellung** Lindenforum, 19 Uhr, Klingende Lesung mit Annina Keller (Texte) und Andrea Morgenthaler (Klavier), Kulturzentrum Sternen, Thay.

MI., 1. JULI

- **Mittagstisch** in der FEG Thayngen, 12 Uhr, Anmeldung bei Judith Bühler: 052 649 12 25.

DO., 2. JULI

- **Ausstellung** Lindenforum, 16 bis 20 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

FR., 3. JULI

- **Mittagstisch** für Senioren des Unteren und Oberen Reiat, jeden ersten Freitag im Monat; Leu Event Catering, Tonwerkstrasse 8, Thayngen; An- und Abmeldung bei Hanni Ehrat, 052 649 14 75, bis Mittwoch, 12 Uhr.
- **Knorr-Läufercup** Gebiet Im Weiher, Thayngen.
- **Lesung** Julia Engelman, 19 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.
- **Teenie-Club** (12+), 19.30 Uhr, FEG Thayngen, Thayngen.

SA., 4. JULI

- **Reiat-Gartenfest** der Männerriege Unterer Reiat, ab 18 Uhr Barbetrieb, Bruggwiesenstrasse, Hofen.

SO., 5. JULI

- **Messfeier** mit Ministrenenaufnahme, 9.30 Uhr, kath. Kirche, Thayngen.
- **Reiat-Gartenfest** der Männerriege Unterer Reiat, ab 10 Uhr Feldgottesdienst

und Konzerte, Bruggwiesenstrasse, Hofen.

DO., 9. JULI

- **Mittagstisch** einmal im Monat, 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Thayngen. Abmelden bei Joe Waldvogel, 052 649 33 26.

FR., 10. JULI

- **Badikonzert** SanySaidap, Reiatbadi, Hofen.

SA., 11. JULI

- **Schreibmaschinenmuseum** jeden zweiten Samstag im Monat, 14 bis 17 Uhr, altes Schulhaus, Dorfstr. 22, Bibern; Eintritt: 8 Franken.

FR., 17. JULI

- **Ausstellung** Experimentelle, 19 Uhr, Vernissage, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

- **Badikonzert** Back to Rock, Reiatbadi, Hofen.

SA., 18. JULI

- **Lesung** Chris Inken Soppa und Niels Zubler, 19 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

FR., 24. JULI

- **Badikonzert** Shadogies, Reiatbadi, Hofen.

ANZEIGEN

B.T.B. WILDE
Beton Trenn- & Bohrtechnik
Industrieservice

!WIR SIND UMGEZOGEN!

Neuer Standort:
Bohlstrasse 24
8240 Thayngen
+41 52 761 12 06
www.btb-bau.ch A1742141

■ Verkauf ■ Service ■ Reparaturen

reiat
motorgeräte

STIHL

Hugo Zangger | 8235 Lohn
Tel. 052 649 39 61
www.reiat-motorgeraete.ch A1735797

seit 1991 **DONAG** 35 Jahre Qualität
Mitarbeiter des Monats

Reinigung ist Vertrauenssache!

Simon Korn
Leiter Administration und Finanzen

Wohnungs + Gebäudereinigungen
Wallenrütistrasse 10, 8234 Stetten
052 643 38 33, 079 634 38 36, donag.ch A1729878